Vorwort des Co-Präsidiums

Liebe Sektionen, Liebe Delegierte,

Wenn die ersten milden Sonnenstrahlen des Frühlings den dritten Stock der Monbijoustrasse 30 erhellen, ist es an der Zeit, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die geleistete Arbeit zu betrachten. Jedes Jahr bringt seine eigenen Herausforderungen, Krisen, Kämpfe, Enttäuschungen und Erfolge mit sich: Das ist es, was die Geschichte unseres Verbandes einzigartig macht. Auch das Jahr 2022/23 hatte es in sich. Mit der Umsetzung einer neuen Strukturreform, einem neuen Rahmenvertrag mit dem BSV, unserem Engagement für die Europa-Initiative, einer starken Zusammenarbeit auf internationaler Ebene, dem Kampf für einen gerechten Hochschulzugang oder dem Verfassen mehrerer politischer Stellungnahmen und einer intensiven Zusammenarbeit mit der Politik waren wir nicht untätig!

Im Herbst 2021 nahm der Verband das Reformprojekt der Arbeitsgruppe Struktur an, das hauptsächlich aus der Schaffung eines Generalsekretariats bestand, um für mehr Professionalität und Stabilität zu sorgen. Im Juni 2022 trat diese Reform in Kraft. Wir arbeiten nun seit fast einem Jahr mit diesem neuen «Motor». Wir haben in vielerlei Hinsicht festgestellt, dass was theoretisch angedacht war, in der Praxis an seine Grenzen stösst. Wir haben regelmässig evaluiert, angepasst und neu überlegt. Dennoch sind wir von den Vorteilen dieser Reform überzeugt. Die wertvolle Unterstützung durch unser Co-Generalsekretariat verfeinert unsere politische Arbeit und sorgt für einen guten Informationsfluss sowohl innerhalb unserer Struktur als auch mit externen Akteur*innen. Unsere Co-Generalsekretärin und unser Co-Generalsekretär sind präsente und kompetente Ansprechpersonen für das gesamte Personal des Verbands.

Das Jahr 2022 war auch durch die Aufnahme von zwei neuen Sektionen (studentiSUPSI und VERSO) und zwei neuen assoziierten Mitgliedern (YSMN und SUJS) in unseren Verband gekennzeichnet. Diese Neuerungen sind erfreulich und zeigen das Interesse am VSS und seiner Arbeit. Der Beitritt der studentiSUPSI, der ersten Tessiner Sektion, stellt ebenfalls einen grundlegenden Schritt in Richtung einer besseren Repräsentation der Schweizer Studierendenschaft dar. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Sie haben bereits die Gelegenheit genutzt, uns alle in Lugano zu einer unvergesslichen Verbandsretraite im Herbst 2022 einzuladen.

Auf politischer Ebene hat sich der VSS weiter für seine thematischen Prioritäten eingesetzt. Angesichts des inflationären Umfelds haben die Sektionen an der Herbst-DV 2022 eine Resolution zur Teuerung und ihren Auswirkungen auf die Studierendenschaft verabschiedet. Diese Resolution formuliert klare Forderungen an unsere Behörden, die sowohl die Stipendien, die Mobilität, die Wohnsituation und die Schaffung von Solidaritätsfonds betreffen. Wir haben unsere politische Arbeit stark mit der Bundesversammlung und der Zivilgesellschaft verknüpft und dabei immer auch deren Themen und Forderungen im Auge behalten. Der Beginn des Jahres 2023 ist durch die Ausarbeitung von zwei Resolutionen zur psychischen Gesundheit von Studierenden einerseits und zur Gleichstellung aller Geschlechter andererseits geprägt.

Die Sichtbarkeit des Verbands hat durch unsere aktive Teilnahme an der Allianz für Europa zugenommen. Unser Kampf für Erasmus+ nahm im Mai 2022 eine völlig neue Wendung, als die Sektionen beschlossen, das Schiff der Europa-Initiative zu besteigen. Bei unseren Politiker*innen stiessen wir nämlich auf taube Ohren betreffend unserer Forderungen: Sie haben die Schweizer Hochschulen und ihre Studierenden als Geiseln für ein unfruchtbares politisches Spiel zwischen der EU und dem Bundesrat genommen. Deshalb ist es an der Zeit, dass das Volk mit einer eidgenössischen Volksinitiative Druck ausübt. Die Kampagne für die Europa-Initiative wird zweifellos ein Höhepunkt des kommenden Jahres sein.

Die Gliederung dieses Rechenschaftsberichts soll die thematischen Prioritäten und Engagements des Verbands widerspiegeln. Deshalb wurde er in thematische Kapitel unterteilt, was die Lektüre für die Delegierten erleichtern und die Arbeit des Verbands sichtbarer machen soll. Diese Arbeit wurde von allen am Verband beteiligten Personen geleistet, von den Mitgliedern der thematischen Kommissionen und Arbeitsgruppen über die Mitarbeitenden bis hin zu den Mitgliedern des Vorstands. Der vorliegende Bericht spiegelt somit die kollektive Arbeit eines grossen Teams wider, in dem jedes Mitglied eine einzigartige und wertvolle Rolle spielt. Als Co-Präsident und Co-Präsidentin sind wir ihnen allen unendlich dankbar für ihr treues Engagement für die Studierenden dieses Landes, für ihr Vertrauen und ihre Flexibilität in schwierigen Situationen. Der Zusammenhalt und die Attraktivität des VSS erlauben es uns, dem kommenden Jahr mit Gelassenheit entgegenzusehen.

Das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, wie wichtig eine starke studentische Stimme auf allen Ebenen ist, um die nötige Resonanz zu erhalten, damit wir unsere Ideen und Projekte durchsetzen können. Die Plattform, die der VSS für Begegnungen und Austausch bietet, ist eine Chance, die es zu bewahren gilt. Unsere gemeinsame Arbeit ermöglicht es, das Leben unserer Mitstudierenden spürbar zu verbessern.

Herzlichen Dank an euch alle, für euer Vertrauen und euer Engagement!

Euer Co-Präsidium,

Seraina CAMPELL Maxime BARTHASSAT

Bern, 17. April 2023

Inhalt

Vorwort 1

Vorstand 4

Hochschulpolitik 18

Internationales 32

Gleichstellung 40

Soziales 41

Nachhaltigkeit 47

Finanzen 48

QS und Akkreditierung 49

Projekte 55

Konferenzen 61

Diverses 63

GPK 65

Anhang 67

Vorstand

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Ich wurde an der 175. Delegiertenversammlung (online) für ein Mandat vom 1. Februar 2021 bis 31. Januar 2022 in den Vorstand gewählt. An der Herbst-DV 2021 wurde ich für ein zweites Mandat vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023 gewählt. An der Frühlings-DV 2022 wurde ich dann für ein Mandat ab 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 ins Co-Präsidium gewählt.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum: Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: SOL (bis August 2022), VSBFH (bis August), SUB, VSETH
- Zusammenarbeit mit Assoziierten: swimsa (bis August 2022)
- Zusammenarbeit mit anderen: psyCH (bis August 2022)
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: SoKo (bis August 2022)
- Vertretung des VSS in: Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK), Delegation Lehre swissuniversities, Delegation Internationales swissuniversities, Begleitgruppe zur Studie der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden SSEE BfS, Bildungskoalition NGO, Interkantonale Stipendienkonferenz (IKSK)

Dossiers

- Soziales und psychische Gesundheit bis August 2022
- FH-Vernetzung bis August 2022
- VSS-Vertretungen
- Vize-Verantwortung Soziales, Gleichstellung, Nachhaltigkeit

---

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

Co-Präsidium Äusseres und Verantwortung Vorstand

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

Vize Soziales:

Position psychische Gesundheit: Das Bundesamt für Statistik hat auf Anfrage des VSS Daten zur psychischen Gesundheit von Studierenden aus der Umfrage zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden mit anderen Daten wie die finanzielle Lage oder Schwierigkeiten im Studium in Verbindung gebracht. Diese Daten gemeinsam mit ergänzenden Daten aus der Umfrage des Student Minds Project in den Bereichen Versorgung und Diskriminierung dienen als Grundlage für eine politische Positionierung des VSS im Rahmen einer Resolution, die der DV vorgelegt wird. (weitere Informationen in Lauras Bericht)

Resolution Inflation: Die Resolution zur Inflation wurde bereits an der DV im Herbst 2022 verabschiedet und umfasst verschiedene Bereiche des studentischen Lebens, die durch die aktuelle Teuerung betroffen sind und fordert sofortiges Handeln von Hochschulen, Bund und Kantone.

Tagung psychische Gesundheit von Jugendlichen: Public Health Schweiz kam im Frühjahr 2022 auf den VSS zu mit der Anfrage, ob der VSS sich an der Organisation einer Tagung für psychische Gesundheit von Jugendlichen beteiligen möchte. An einem Workshop im Mai 2022 wurde mit anderen Jugendverbänden diskutiert, was das Ziel und die Zielgruppe der Tagung sein sollen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass Entscheidungsträger*innen aus verschiedenen Bereichen angesprochen und dass klare Lösungsansätze für definierte Problembereiche aufgezeigt werden sollen. Über den Sommer hinweg war der VSS an verschiedensten Sitzungen mit dabei. In diesem Zeitraum standen vor allem organisatorische und finanzielle Fragen im Zentrum. Aktuell beteiligt sich der VSS vor allem an der inhaltlichen Ausarbeitung eines Workshops zum Thema Ausbildung gemeinsam mit dem SGB. Die Tagung wird Ende Mai 2023 stattfinden. (weitere Informationen in Lauras Bericht)

Vize Gleichstellung:

Sexual Harrassment Awareness Day: Am 23. März 2023 findet ein nationaler Awareness-Tag an Schweizer Hochschulen statt. Der VSS beteiligt sich einerseits mit einem kleinen finanziellen Beitrag, um die studentischen Redner*innen zu unterstützen, unterstützt die Kommunikations-Kampagne auf den VSS-Kanälen, bereitet ein Statement aus studentischer Sicht vor und wird für den Tag eine Medienmitteilung mit Forderungen veröffentlichen. (weitere Informationen in Demians Bericht)

Vize Nachhaltigkeit:

BFI-Botschaft 2025-208: Für die BFI-Periode 2025-2028 wurde von Seiten des VSS der Schwerpunkt Nachhaltigkeit gewählt. Da die Vorbereitungen schon im 2022 begonnen haben, hat der VSS auch dann schon Stellungnahmen, Vernehmlassungsantworten etc. zu verschiedenen Dokumenten in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden von Focus Sustainability, aber auch anderen Expert*innen ausgearbeitet. Eine detaillierte Beschreibung findet sich im Bericht zur SHK.

U-Change: Da das Projekt U-Change bald auslaufen wird, wurden schon erste Evaluationsrunden vorbereitet, bei denen auch der VSS die Möglichkeit hatte, die Fragen für die Evaluation mitzugestalten. Dabei wurde vor allem darauf Wert gelegt, wie die einzelnen Projekte direkt mit U-Change in Verbindung standen, um andere Einflüsse so gut wie möglich ausschliessen zu können.

Weitere:

Europa-Initiative: Da der VSS in der Allianz der Europa-Initiative mit dabei ist, gab es vor allem im Herbstsemester verschiedenste Einladungen, um die Thematik Erasmus+ anzusprechen. Seraina war vertreten am 17. November in Basel an einem Anlass von stark + vernetzt auf dem Podium, am 6. Dezember als Rednerin am Anlass der Plattform-Schweiz-Europa für einen Aufruf zum Handeln, im Dezember zur Podcastaufnahme bei stark + vernetzt (wurde im neuen

Jahr veröffentlicht) und im Februar 2023 bei der Tagesschau im SRF, um die neue Movetia-Studie zu kommentieren. Weitere Vertretungen sind geplant.

Abschaffung Doc.ch: Auf Hinweis der SUB hat der VSS sich bei verschiedenen Gelegenheiten gegen die Abschaffung des Programms eingesetzt. Es wurden Gespräche mit actionuni gesucht, eine Stellungnahme an der SHK gemacht, ein offener Brief an den SNF versendet und es fand ein Austausch mit der SUB, actionuni, dem MVUB und der SGG statt. Die Thematik wird weiterverfolgt.

Organisatorisches: Über das Jahr hinweg fanden verschiedene Veranstaltungen statt, die es mitzuorganisieren galt: Verbandsretraite, Delegiertenversammlung, Sektionsräte, Kommissionspräsidientreffen, FH-Vernetzungstreffen, 100-Jahrfeier. Des Weiteren wurde die SOL intensiver unterstützt und beraten, da sie finanzielle Schwierigkeiten haben.

Bericht eingereicht von Maxime Barthassat

Ich wurde an der 176. Delegiertenversammlung für eine einjährige Amtszeit vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 gewählt. An der Frühjahrs DV 2022 wurde ich dann für eine Amtszeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 zum Co-Präsidenten gewählt.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: CUAE (ab August 2022)
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: AGEF, AGEPoly, HES-SO
- Zusammenarbeit mit anderen: --
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: CodEg (bis August 2022)
- Vertretung des VSS: Expert*innengruppe Europa

Dossiers

- Gleichstellung (bis August 2022)
- Kommunikation (bis Juli 2022)
- Qualitätssicherung und Akkreditierung
- Europainitiative
- Vizeverantwortlicher für das Dossier «Nationale Hochschulpolitik»
- Vizeverantwortlicher für das Dossier «Internationales»
- Organisation *BM 86* in der Schweiz

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

Co-Präsident (Ressort Internes): Führung; Personalmanagement; Finanzen

Vertreter des Vorstands in der Expert*innengruppe für die Europainitiative

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

Vizeverantwortlicher für das Dossier «Nationale Hochschulpolitik»

- ***Parlamentarische Arbeit:*** Im vergangenen Jahr hat der VSS bei zahlreichen Gelegenheiten und Themen mit verschiedenen Mandatsträger* zusammengearbeitet. Insbesondere wurde bei der Aussenpolitischen Kommission des Ständerats sorgfältige Lobbyarbeit für das Projekt eines Bundesgesetzes über Europa geleistet, das die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU stabilisieren soll. Wenn es um europäische Rahmenprogramme geht, scheint die Zivilgesellschaft direkt an Horizon Europe zu denken. Es war uns ein Anliegen, dies zu ändern und «Erasmus+» wieder in den Mittelpunkt der Debatte zu rücken. Daher haben wir über den Nationalrat des Vincent Maître-Zentrums eine Interpellation eingereicht, um den Bundesrat an die Wichtigkeit von umfangreichen Mitteln auch für Erasmus+ zu erinnern. Der VSS hatte zudem die Möglichkeit, während der Wintersession einen Tag im Parlament zu absolvieren. Dort konnten wir zahlreiche Parlamentarier*innen treffen und ihnen die aktuellen studentischen Probleme schildern. Dieser Austausch ist ermutigend und lässt auf eine sehr gute Zusammenarbeit in der Zukunft hoffen. Für das nächste Jahr werden wir versuchen, ein breiteres Spektrum an Politiker*innen (aus dem gesamten politischen Spektrum) zu erreichen.

- ***Resolution zur Inflation und ihren Auswirkungen auf die studentische Bevölkerung:*** An der 178. DV hatten wir uns zum Ziel gesetzt, dass «die Lebensbedingungen der Studierenden an politischer Relevanz gewinnen und in der öffentlichen und politischen Debatte stärker in den Vordergrund gerückt werden müssen». Mit dem Verfassen und der Annahme der Resolution zur Inflation konnten wir unsere politischen Kämpfe insbesondere in den Bereichen Stipendien, Mobilität und Wohnraum artikulieren und strukturieren. Dank einer effektiven Medienarbeit (darunter zahlreiche Presse- und Radioauftritte) konnten wir die Zivilgesellschaft für diese Themen sensibilisieren, die in der gegenwärtigen Inflationssituation besonders wichtig sind. Wir sind derzeit dabei, in Zusammenarbeit mit der ASLOCA und einigen Parlamentarier*innen, darunter Christian Dandrès (Nationalrat der SP), eine Strategie im Bereich des Wohnungswesens auszuarbeiten. Im Bereich der Stipendien muss die Arbeit auch und vor allem auf kantonaler Ebene stattfinden. Dank der guten Arbeit von Benjamin Pierroz (Vorstand) wurde eine Motion zur Erhöhung der im Kanton Wallis gewährten Stipendien vom Walliser Grossen Rat angenommen.

Vizeverantwortlicher für das Dossier «Internationales»

- ***Organisation BM 86***: Wir haben die Entscheidung getroffen, das ESU Board Meeting 86 zu organisieren. Für die Organisation dieser Veranstaltung wurde ein Ad-hoc-Verein gegründet. Seit Anfang 2023 sind wir dabei, Sponsoren und potenzielle

Veranstaltungsorte für die Konferenz zu kontaktieren. Die Idee wäre, das BM in Genf zu veranstalten.

- ***Europainitiative***: Seit der 178. DV ist der VSS Teil der Allianz für Europa, die die Lancierung einer Volksinitiative vorbereitet, mit der die Grundsätze einer gesunden und stabilen Beziehung zur Europäischen Union in der Schweizer Verfassung verankert werden sollen. Es wurde eine Expert*innengruppe für studentische Angelegenheiten gebildet, die sich bereits mehrfach getroffen hat. Dort besprechen wir die Schritte, die der VSS und seine Sektionen am Rande der Kampagne für die Europainitiative unternehmen müssen. Die Diskussionen betreffen insbesondere die Ausarbeitung eines soliden und kohärenten Argumentariums, auf das sich der Exekutivausschuss, aber auch jede Sektion stützen können, die Kommunikationskampagne und die Organisation der künftigen Unterschriftensammlung. Der VSS ist bei den Treffen der Allianz systematisch vertreten. Wir nahmen an Pressekonferenzen im Bundeshaus sowie an mehreren anderen Veranstaltungen teil, die von Akteur*innen der Zivilgesellschaft organisiert wurden. Wir erhielten sowohl in der Romandie als auch in der Deutschschweiz eine sehr gute Medienberichterstattung. Derzeit hat das Bündnis Schwierigkeiten, die nötigen Mittel für den Start der Unterschriftensammlung aufzubringen. Die Annahme des Initiativtextes durch die Schweizer Grünen an ihrer DV im Januar (an der wir teilgenommen haben) wird vielleicht eine gute Gelegenheit sein, die Mittelbeschaffung wieder in Schwung zu bringen.

Qualitätssicherung und Akkreditierung:

- Einerseits ist es für den Vorstand des VSS von grosser Bedeutung, dass die Bemühungen um die Ausbildung und Sensibilisierung der Schweizer Studierenden fortgesetzt und intensiviert werden. Unter der Leitung von Lucia Leoni und Lea Schlenker wurden vier Schulungen (in französischer Sprache und zwei in deutscher Sprache) durchgeführt. Zudem hatte ich die Gelegenheit, mehrere unserer (Nicht-) Sektionen zu treffen, um sie auf die zentralen Elemente aufmerksam zu machen, die es im Rahmen der Akkreditierungsverfahren zu kennen gilt. Andererseits ist es auch wichtig, dass die anderen Akteure der Qualitätssicherungsverfahren für die Probleme, die die Studierenden betreffen, sensibilisiert werden. Zu diesem Zweck hatten wir die Gelegenheit, an mehreren Veranstaltungen/Konferenzen zu diesen Themen teilzunehmen, um der studentischen Stimme Gehör zu verschaffen (insbesondere am AAQ Day). Unsere Beziehungen zu den verschiedenen Organen, die in diesem Bereich aktiv sind, laufen sehr gut. Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit dem SAR (Schweizerischer Akkreditierungsrat) oder auch mit der nationalen Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierungen (AAQ).

Strategische Verwaltung der Verbandsfinanzen

- Ich werde ich nicht näher auf dieses Thema eingehen, für das ein eigener Bericht vorgesehen ist. Ich möchte nur darauf hinweisen, dass das Jahr 2022 für die Finanzen des VSS sehr wichtig war. Denn nach monatelangen Verhandlungen mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ist es uns gelungen, eine mehrjährige, stabile Finanzierung zu erhalten, die umfangreicher ist als das, was wir bislang erhalten haben.

Varia

VSS-Vertretung am Sustainable University Day 2022 in Mendrisio.

Organisatorisches: Organisation von Sektionsräten, Verbandssretraite, Delegierten-versammlungen (Brugg und Neuchâtel), Vorstandssitzungen.

Strukturreform: Das Jahr 2022 wird auch deshalb in Erinnerung bleiben, weil es die Implementierung einer neuen Struktur und insbesondere die «Ankunft des Co-Generalsekretariats» bedeutet. Seit Juli letzten Jahres mussten wir uns zahlreichen strukturellen Herausforderungen stellen, sowohl auf personeller Ebene als auch in Bezug auf das Gleichgewicht innerhalb des Verbandes. Diese Zeit des Wandels ist noch nicht vorbei. Doch auch wenn sie manchmal besondere Aufmerksamkeit erfordert, sind die Vorteile der Reform klar und sehr ermutigend.

Bericht eingereicht von Elischa Link

Ich wurde am Sektionsrat vom 27. Januar 2021 (online) als Co-Präsident für ein Mandat vom 1. März 2021 bis 31. Januar 2022 gewählt. Meine Wahl wurde von der 176. DV bestätigt. An der Herbst-DV 2021 wurde ich für ein zweites Mandat vom 1. Februar 2022 bis 31. Januar 2023 gewählt. Der Rücktritt erfolgte per Ende Juni 2022.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Juni 2022 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: skuba, students.fhnw, VSPHS
- Zusammenarbeit mit Assoziierten: SUJS
- Zusammenarbeit mit anderen: Zusammenarbeit mit GPK, actionuni der Schweizer Mittelbau, swissuniversities, Movetia, SBFI
- Vertretung des VSS in: Schweizerischen Hochschulkonferenz (SHK), Delegation Internationale Beziehungen und Delegation Lehre von swissuniversities, stark+vernetzt

Dossiers

Strukturreform

Während den letzten zwei Monate meines Amtes hatte die Einarbeitung des General-sekretariates Priorität. Nebst verschiedenen Einführungen, Übergabesession und Mitarbeitendengespräche, fanden diverse treffen mit unseren Partner*innen statt. Ebenso fanden Übergabetreffen mit dem neuen Co-Präsidium statt.

Finanzen

Im April habe ich die Gesuche gemäss Art. 7.1 KJFG (Einzelorganisationen) und gemäss Art. 7.2 KJFG (Dachorganisationen) erarbeitet und eingereicht. Da beim Gesuch 7.1 inhaltlich einiges geändert wurde und das Gesuch 7.2 zum ersten Mal eingereicht wurde, war im Mai und Juni die saubere Übergabe in diesen Dossiers zentral.

Des Weiteren wurde in dieser Zeit noch ein Bilanzfehler (unterschiedliche Zahlen beim Bericht Per-Stu und dem Bericht VSS) in Zusammenhang mit dem Projekt Perspektiven – Studium, der bereits seit mehreren Jahren bestand, aufgearbeitet und korrigiert. An dieser Stelle möchte ich der GPK und der CoFi nochmals vielmals für die konstruktive Zusammenarbeit danken.

Krieg in der Ukraine

Die Koordination mit der ukrainischen Studierendenschaft und das Follow-up zu unserer Spendenkampagne – an dieser Stelle vielen Dank nochmals an die skuba für die Idee – hat uns auch nach Abschluss unserer Kampagne noch beschäftigt.

Weitere

Zu den Dossiers Akkreditierungspool und QS, Perspektiven – Studium und INVOST, Focus Sustainability, Students at Risk, swissuniversities, SHK und IKSK liegen jeweils eigene Berichte vor, die aber (da ich ja nur bis im Juni im Amt war) primär von meinen Nachfolger*innen verfasst wurden. Zu der WHEC sowie der Bürgenstockkonferenz habe ich separate Berichte verfasst.

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

- Personalverantwortung für die Mitarbeitenden des VSS
- Vizeverantwortung für die verschiedenen Dossier des Vorstands (Unterstützung und Vertretung)
- Dossierverantwortung für die Projekte des VSS
- Finanzverantwortung

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

Mitgliederversammlung Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH)

Anfang Juni habe ich an der Mitgliederversammlung der Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH) den VSS vertreten und Grusswort ausgerichtet.

Delegiertenversammlung und Sektionsräte

Die Vorbereitung der Delegiertenversammlung und der Sektionsräte ist ein Teil der präsidialen Arbeit, die sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Gleichzeitig ist es mir hier wichtig zu betonen, dass diese Vorbereitung in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Administration geschieht und es ohne deren wertvolle Unterstützung nicht gehen würde.

Varia

Aufgrund der Vakanz im Präsidium des VSS ab Februar 2022 und weiterer teils kurzfristiger Wechsel im Vorstand sowie den Wechseln aufgrund der Strukturreform, deckte ich ziemlich viele verschiedene Dossiers ab. Ausserdem fielen noch einige Arbeiten an aufgrund von Ausfällen im Bereich Administration, die abgedeckt werden mussten. Dieser Bereich geht auf viele dieser kleineren Arbeiten nicht ein. Sollten wichtigere Punkte hier nicht aufgeführt sein, bitte ich um Verzeihung. Zuletzt möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bei all den Delegierten für ihr Vertrauen und beim Team des VSS für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ich blicke gerne auf die intensive Zeit zurück und wünsche dem Verband nur das Beste für seine Zukunft.

Bericht eingereicht von Maxime Crettex

Ich wurde an der 176. Delegiertenversammlung für eine Amtszeit von einem Jahr, 1. August 2021 bis 31. Juli 2022, gewählt. Aufgrund des Rücktritts von Laurent Woeffray Ende Mai 2021 begann ich bereits im Juni 2021. Meine Amtszeit endete im Juli 2022.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai bis Juli 2022 ab.

Es wurde kein Bericht eingereicht.

Bericht eingereicht von Léa Pacozzi

Ich wurde offiziell an der 178. Delegiertenversammlung (im November 2022) für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt, hatte mein Amt aber bereits im Juni 2022 im Anschluss an eine Sektionsratssitzung angetreten. Was den Beginn des Jahres 2022 betrifft, ist Maxime Crettex die Bezugsperson.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Juli 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: Fédération des Associations d'étudiant·e·s de l'UNIL (FAE)
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: Insbesondere mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) im Rahmen gemeinsamer politischer Positionierungen
- Zusammenarbeit mit anderen: Jugendkomitee für eine offene Schweiz (JKOS), Erasmus Student Network (ESN)

- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: Hochschulpolitische Kommission (HoPoKo)
- Vertretung des VSS im Jugendkomitee für eine offene Schweiz (JKOS)

Dossiers

- Politisches Lobbying: Verschicken von Empfehlungen vor jeder Parlamentssitzung, Überwachung des Terminkalenders von Ausschüssen, Zusammenarbeit mit Parlamentarier*innen.
- Inflation: Im Zusammenhang mit der Inflationskrise arbeitete ich an der Resolution des VSS mit, die die Auswirkungen der Krise auf die Studierendenschaft hervorhob. Später ermöglichte uns dieser Text, dass Nationalrätin Brigitte Crottaz eine Interpellation zu diesem Thema einreichte.
- GA für Studierende: Die Arbeit meiner Vorgänger fortsetzend, unterstützte ich den Antrag von Nationalrat Marco Romano, der forderte, die Studierendenpauschale auf alle Personen in Ausbildung über die 25 Jahre auszuweiten.
- Studierendenmobilität: Wir haben verschiedene Vorlagen unterstützt, die das Mobilitätsangebot für Studierende erhöhen, sei es durch Stellungnahmen in den Aussenpolitischen Kommissionen (APK), der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) oder durch unsere Stellungnahmen in den verschiedenen Parlamentssessionen. Wir haben in der Wintersession 2022 eine Interpellation zu Erasmus+ über den Nationalrat Vincent Maitre einreichen lassen.

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

- Verantwortliche für öffentliche Angelegenheiten und nationale Hochschulpolitik
- Verantwortliche für die Beziehungen zur FAE

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

Beratungsverfahren

- Antwort auf das Vernehmlassungsverfahren zur «Revisionen der Maturität-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen».
- Antwort auf das Vernehmlassungsverfahren zu den «Verwendungsbeschränkungen und Ver-boten, zur Sofortkontingentierung, zur Kontingentierung, zur Netzabschaltung im Bereich Strom sowie zur Änderung einer Bestimmung des Landesversorgungsgesetzes».

Varia

Andere Arbeiten beim VSS:

- Teilnahme an der AG Sprachenvielfalt

Bericht eingereicht von Nadège Widmer

Ich wurde an der 178. Delegiertenversammlung für eine einjährige Amtszeit vom 1. August 2022 bis zum 31. Juli 2023 wiedergewählt.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: skuba, VSUZH, students.fhnw
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: ESN Schweiz
- Zusammenarbeit mit anderen: ESU, TOPICS
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: SOLIC
- Vertretung des VSS: Auswahlkommission für die Unterkünfte der CIUP (Cité Internationale Universitaire de Paris)

Dossiers

- Europäische Interessensvertretung TOPICS (separater Bericht)
- Vertretung des VSS in der ESU (separater Bericht zu den ESU-Veranstaltungen)

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

Die Verantwortlichkeiten des Ressorts Internationales und Solidarität sind vielfältig und ändern sich auch mit den Veränderungen in der europäischen Bildungspolitik. Eine der wichtigsten Verantwortlichkeiten, vor allem in Bezug auf den Zeitaufwand, ist die Vertretung des VSS in der European Students' Union (ESU). Diese umfasst nicht nur die verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres, sondern auch die regelmässige Interaktion mit den Vertreter*innen anderer nationalen Verbänden oder den gewählten Vertreter*innen der ESU. In meiner Amtszeit wurde die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene ausgebaut, mit der Kampagne zur studentischen Prekarität (die noch läuft) und der Unterstützung der Kampagne für die Wiederaufnahme in das Erasmus+ Programm. Darüber hinaus wurden durch die Teilnahme an einer Task Force sowie einer Arbeitsgruppe innerhalb der ESU die Verbindungen zu anderen nationalen Verbänden gestärkt.

Diese Kontakte und Zusammenarbeit stellen eine Möglichkeit dar, sich gegenüber Europa zu öffnen und die Integration der Schweiz in den europäischen Hochschulraum zu verbessern. Die Arbeit des Ressorts Internationales und Solidarität umrahmt somit in gewisser Weise die Themen der anderen Dossiers innerhalb des VSS. Der Austausch mit anderen Mitgliedern des Vorstands wurde somit implementiert.

Neben der Arbeit auf europäischer Ebene ist das Ressort Internationales und Solidarität auch in der Kampagne für einen Beitritt der Schweiz zu Erasmus+ engagiert. In Zusammenarbeit mit drei anderen Schweizer Organisationen wird verstärkt daran gearbeitet, Unterstützung zu finden und auch die nächsten Schritte zu planen, um das Dossier voranzubringen.

Bericht eingereicht von Demian Tschanz

Ich wurde an der 179. Delegiertenversammlung vom 05./06.11.2022 als Vorstandsmitglied gewählt. Mein Mandat dauert vom 1. September 2022 bis 31. Juli 2023.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von September 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: SOL
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: YSMN, SUJS
- Zusammenarbeit mit anderen:
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: CodEg

---

Dossiers

- Ausarbeitung der Gleichstellungsresolution des VSS: Seit 2013 möchte unser Verband eine Resolution zum Thema Gleichstellung verabschieden. Gemeinsam mit der CodEg, einigen Sektionen und mehreren externen Personen werden wir an der Frühjahrs-DV 2023 die nun finale Version präsentieren.
- Sprachleitfaden: Ausarbeitung und Verabschiedung eines Sprachleitfadens der inklusive und diskriminierungsfreie mündliche wie schriftliche Kommunikation innerhalb des VSS garantieren soll.
- Teilnahme und Koordination am ersten nationalen sexual harassment awareness day in Zusammenarbeit mit swissuniversities.

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

- Verantwortlicher für das Dossier Gleichstellung

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

- Organisation Genderinput an der 179. DV zum Thema Sexuelle Belästigung an Hochschulen.

Varia

- Teilnahme und Unterstützung an der 179. Delegiertenversammlung des VSS

Bericht eingereicht von Laura Tschenett

Ich wurde an der 178. Delegiertenversammlung vom 07./08.05.2022 als Vorstandsmitglied mit dem Mandat 1. August 2022 bis 31. Juli 2023 gewählt.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von August 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: Studenti SUPSI, VSBFH, Verso (Austausch, Teilnahme an DV, Präsentation des VSS)
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: PsyCH (Organisation von gemeinsamen Workshops)
- Zusammenarbeit mit anderen: Public Health Schweiz, Sajv (Organisation Tagung zur Psychische Gesundheit junger Menschen)
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: SoKo (Regelmässiger Kontakt mit dem Kommissionspräsidium, zur Planung des Vorgehens in der Kommission. Mitarbeit zur Fertisgstellung des Inhalts für eine Webseite zur Wohnsituation)
- Vertretung des VSS: FH-Kommission Lehre (Teilnahme an Sitzungen)

Dossier Soziales

- **Ziel**: Die Thematik der psychischen Gesundheit von Studierenden erhält einen zentralen Platz im Hochschulraum Schweiz und grössere Aufmerksamkeit im öffentlichen Diskurs und in der Politik.
- **Mittel:** Der VSS verfasst ein Positionspapier auf Grundlage der Ergebnisse der Umfrage des Student Minds Projects und des Positionspapiers der SAJV. Es wird ausserdem ein Runder Tisch mit wichtigen Stakeholdern im Hochschulbereich organisiert, der auf der Arbeit am Positionspapier aufbaut.
- Verfassen eines Positionspapiers wurde aufgrund der Bekanntheit der Problematik eher in die Richtung Position & Forderungen gelenkt. Wir hoffen bis zur nächsten Sektionsratssitzung (März) einen Entwurf vorlegen zu können.
- Bezüglich Runder Tisch mit Stakeholdern im Hochschulbereich ist die Tagung zusammen mit Public Health Schweiz, der SAJV, UNCEF… in Planung. Es Betroffene, Politiker:innen & Expert:innen eingeladen werden. Die Tagung wird am 24. Mai in Bern (Heitere Fahne in Wabern) stattfinden.

Funktionen / Verantwortlichkeiten im Vorstand

- Teilnahme und Vorbereitung Vorstandssitzungen, Sektionsrat, Verbandsretraite und DV

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

- Arbeit an der Position zur Inflation
- Organisation der 100-Jahresfeier des VSS

Bericht eingereicht von Benjamin Pierroz

Ich wurde offiziell an der 178. Delegiertenversammlung (im November 2022) für eine Amtszeit von einem Jahr ab August 2022 gewählt. Ich hatte mein Amt jedoch bereits Anfang Juli 2022 im Anschluss an eine Sektionsratssitzung angetreten.

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Juli 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

- Zusammenarbeit mit Sektionen: FEN (Vertretung des VSS bei ihren Versammlungen; ständiger Kontakt); VSPHS (zahlreiche Kontakte)
- Zusammenarbeit mit Nicht-Sektionen: SAJV (Nachhaltigkeitspapier); VSN (ständiger Austausch)
- Zusammenarbeit mit anderen: --
- Vertretung des Vorstands in der thematischen Kommission: Expert*innengruppe für Nachhaltigkeit
- Vertretung des VSS: Focus Sustainability, Netzwerk Nachhaltigkeit swissuniversities

Dossiers

Die Haupttätigkeit im Dossier «Nachhaltigkeit» ist die Verwaltung von Focus Sustainability, einem Projekt, bei dem wir das Co-Präsidium innehaben. Dieses Jahr war kein einfaches Jahr, da wir zwei neue Mitarbeiterinnen einstellen mussten, um die bisherigen Mitarbeiterinnen zu ersetzen. Darüber hinaus begannen wir mit Luzian Franzini und Sereina Campell eine Reform der Rollen der einzelnen FoSu-Parteien, um besser nach der Strukturreform des VSS funktionieren zu können. Die Arbeit daran ist noch nicht abgeschlossen.

Eine weitere Rolle ist die studentische Vertretung beim Netzwerk Nachhaltigkeit von swissuniversities. Hierzu gibt es einen ausführlichen Bericht.

Der VSS hat eine Expert*innengruppe für Nachhaltigkeit gegründet, um klare und präzise Antworten zu verschiedenen Punkten zu vertreten, darunter insbesondere die projektgebundenen Beiträge (PgB).

Tätigkeiten, die nicht in einem separaten Bericht zusammengefasst werden

Die SAJV ist an mich herangetreten, um ihr Positionspapier zum Thema Nachhaltigkeit zu verfassen. Ich unterstütze sie bei diesem Papier, das sich noch im Redaktionsprozess befindet.

Der VSS hat auch den Wunsch, am nächsten *Sustainable University Day*, der am 28. April 2023 in Luzern stattfindet, vertreten zu sein. Ziel ist es, dort unser neues Papier zum Thema Nachhaltigkeit vorzustellen.

Der VSS übernimmt auch die studentische Vertretung in der Organisationsgruppe der *Conference on Education for Sustainable Development and Transfer at Swiss Higher Education Institutions*, die am 1. September 2023 in Bern stattfinden wird.

Varia

Ich nahm an Sitzungen der AG Sprachenvielfalt teil.

Ich bin Mitglied der Organisationsgruppe für das 86. BM der ESU, die voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs 2024 in Genf stattfinden wird.

Hochschulpolitik

HopoKo – Hochschulpolitische Kommission

Bericht eingereicht von Yvo Hofer

Dieser Bericht deckt den Zeitraum März 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

Die Hochschulpolitische Kommission (HopoKo) des VSS befasst sich mit bildungspolitischen Themen, welche im bildungspolitischen Kontext aktuell sind oder es werden (sollen). Dabei funktioniert die HopoKo als Think Tank des VSS.

Themen in Bezug auf die Jahresziele

In den folgenden Absätzen werden die Aktivitäten der HopoKo vom März 2022 bis März 2023 zusammengefasst. Die HopoKo hat sich gemäss ihrer Jahresziele mit der Förderung von Forschung und Lehre durch Drittmittel und der Vergabe von Stipendien durch Kantone und Hochschulen beschäftigt. Der Think Tank innerhalb der HopoKo wurde im letzten Jahr aus den Jahreszielen gestrichen, dient aber weiterhin als zentraler Bestandteil der Evaluation aktueller wie zukünftiger Jahresziele.

Im Rahmen der Stipendien hat sich die HopoKo unter anderem an der Plenarversammlung der Interkantonalen Stipendienkonferenz (IKSK) eingebracht und das erarbeitete Stipendienpapier vertreten. Im Austausch mit den Sektionen wurden verschiedentlich Informationen zu der Stipendiensituation an den universitären Hochschulen, den Fach- und pädagogischen Hochschulen eingeholt und insbesondere im Austausch mit dem verstärkten Generalsekretariat mit Blick auf mögliche, inhaltliche Forderungen in den Kantonen weitergegeben. Massnahmen gegen eine Abnahme von Stipendiengesuchen bei weiterhin steigender Zahl von Studierenden konnten so im Austausch erarbeitet werden.

Der Informationsstand im Thema Drittmittel wurde zu Beginn von 2022 im Austausch mit einer nationalen Politikerin ausgewertet, die Resultate hieraus waren für die HopoKo unbefriedigend, worauf eine Informationsbeschaffung via Sektionen angegangen wurde, Inhalt war die Nachfrage nach einer innerhochschulischen Stelle für die Akquise und Standarddefinition im Umfeld von Drittmitteln. Die in diesem Zusammenhang erhaltenen Informationen wurden, gemeinsam mit einer durch Mitglieder der HopoKo zusammengestellten Liste von Kontaktstellen für eine Kontaktaufnahme zur Informationsbeschaffung, in Bezug auf Regionen, Branchen und Art der Drittmittel sowie in Bezug auf Standards (Transparenz, Mitteleinsatz) für ein Schreiben an diese Stellen eingesetzt.

Themen in Bezug auf Aufträge der DV, des Sektionsrats und/oder des Vorstands

Die HopoKo hat sich gemäss Auftrag des Vorstandes und Beschlüssen des Sektionsrates mit beratender Stimme der Zusammenarbeit mit Europa in der Hochschulpolitik sowie einer Repräsentationskampagne (Vorstellungsvideos der thematischen Kommissionen) angenommen, zudem sind durch die Partizipation anderer Sektionen weitere Ideen und Initiativen dazugestossen, siehe Varia.

Die Europa-Initiative wurde auf Bitte des neuen Generalsekretariates durch die HopoKo mit Teilnahme einzelner Mitglieder und der Möglichkeit zur Erarbeitung politischer Themata beauftragt, indes haben mehrere Kommissionsmitglieder an den beiden bisher stattgefundenen Sitzungen teilgenommen und Ideen in Bezug auf Unterschriftensammlungen, Werbematerialen und Unterstützung aus den Kommissionen und Sektionen eingebracht.

Varia

Zu Beginn des Jahres 2023 hat sich die HopoKo unter Führung von Mitgliedern der Studierendenschaft der Universität Bern (SUB) gegen die Streichung von Doc.CH des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gewehrt und auf das Traktandieren dieses Themas am Schweizerischen Hochschulrat hingearbeitet.

Im Rahmen des Think Tanks wurden an jeder HopoKo-Sitzung aktuelle Themen wie Vereinbarkeit von Arbeitstätigkeit mit dem Studium, Leistungen in studentischen Gremien und Auswirkungen der Pandemie auf die Lehre besprochen und diskutiert, hieraus wurden vermehrt Themen an weiteren Sitzungen aktiv behandelt.

Lobbying und Vorarbeit/ Verfolgen der Sessionen

Bericht eingereicht von Léa Pacozzi

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis März 2023 ab.

Kontext

Im Rahmen meines Mandats arbeite ich daran, unsere Forderungen voranzutreiben, indem ich den Parlamentarier*innen unsere Abstimmungsempfehlungen übermittle und mich mit einigen bilateral austausche.

Sitzungsinhalte / Empfehlungen des VSS

Sommersession 2022

Für diese Session hat der VSS nur Empfehlungen an den Nationalrat abgegeben. Wir empfahlen die Annahme des Postulats «Für Chancengleichheit und die Förderung des akademischen Nachwuchses» (22.3390), der Motion «Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung als Teil des Bildungsraums Schweiz positionieren» (22. 3391), des Postulats «Kompetenzen von Geflüchteten erfassen und nutzen» (22.3393), der Motion «Eine nachhaltige Strategie für die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU erarbeiten» (21.4184) und der Motion «Dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts» (22.3012). Alle diese Vorlagen wurden vom Nationalrat angenommen.

Herbstsession 2022

In dieser Session haben wir den Ständerät*innen empfohlen, die Motion der WBK-NR «Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung als Teil des Bildungsraums Schweiz positionieren» (22.3391) anzunehmen. Dieses Geschäft wurde von der Versammlung leider abgelehnt.

Für den Nationalrat haben wir eine Vielzahl von Empfehlungen abgegeben, darunter die Annahme des Postulats «Kompetenzen von Geflüchteten erfassen und nutzen» (22.3393), der Motion «Transparenz bezüglich der verwendeten und nicht verwendeten Mittel des Verpflichtungskredits "Horizon-Paket 2021-2027"» (22.3876), des Postulats «Bericht und Strategie zur Steigerung des Frauenanteils in Mint-Berufen» (22. 3878), das Postulat «Zulassung zu Hochschulen (Universitäten/ETH) mit Berufsmatur im entsprechenden Fachbereich» (20.4202), die Motion «Prüfungsfreier Zugang mit der Berufsmatura zu pädagogischen Hochschulen für die Ausbildung zur Primarlehrperson» (20.4593), die Motion «Generalabonnement für Studentinnen und Studenten. Artikel 15 Absatz 3 des Personenbeförderungsgesetzes muss eingehalten werden» (20.4009), und die Motion «Praktika. Den Status der Praktikantinnen und Praktikanten besser regeln und damit stärken» (20.4139). Von diesen Vorlagen wurden nur die ersten vier angenommen. Während dieser Sitzung war die Motion von Herrn Romano zum GA besonders wichtig, hatte aber leider keine Gelegenheit, behandelt zu werden. In der Wintersession desselben Jahres begleiteten wir den Parlamentarier bei der erneuten Einreichung desselben Textes.

Wintersession 2022

In der Wintersession empfahl der VSS den Ständerät*innen die Annahme der Standesinitiative «Für eine rasche Assoziierung der Schweiz an das Programm Horizon Europe» (21.320), der parlamentarischen Initiative «Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse» (21.429), der Motion «Kaufkraft schützen. Abfederung des Prämienschocks 2023 durch sofortige Erhöhung des Bundesbeitrages an die individuelle Prämienverbilligung» (22.3793) und die Motion «Erweiterte Härtefallregelung zum Zugang zu beruflichen Ausbildungen» (22.3392). Nur das letztgenannte Geschäft wurde vom Ständerat angenommen.

Für den Nationalrat empfahl der VSS den Parlamentariern, das Geschäft des Bundesrates «Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege. Bundesgesetz» (22.040), das Geschäft des Bundesrates «Beitritt der Schweiz zu sechs internationalen Eric-Forschungsinfrastrukturnetzwerken und Änderung des FIFG» (22.030) und die parlamentarische Initiative «Fördern wir die Gratisbenützung öffentlicher Verkehrsmittel auf Gemeinde- oder Kantonsebene» (22.411). Am Ende der Session war noch keines dieser drei Geschäfte zustande gekommen.

Frühjahrssession 2023

In dieser Session empfahl der VSS den Ständerät*innen folgende Texte zur Annahme: Die Motion «Reduzierter Mehrwertsteuersatz für Damenhygieneartikel» (18.4205), die Motion «Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung» (20.3050), die Motion «Explosion der Heizkosten. Vorübergehende Verlängerung der Zahlungsfristen für Nebenkosten bei Verzug der Mieterin oder des Mieters» (22.4125), das Postulat «Mietexplosion in der Schweiz. Analyse

der massgeblichen Faktoren für die Preisentwicklung der Wohnungsmieten in der Schweiz seit 2002» (22.4289), das Postulat «Wohnungsnotstand in der Schweiz. Analyse der tiefen Leerwohnungsquote und mögliche Ansätze zu deren Entschärfung» (22.4290), die Motion «Dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts» (22.3012) und die parlamentarische Initiative «Bundesgesetz über die Weiterführung und Erleichterung der Beziehungen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union» (21.480). Während der Sitzungsperiode wird die Frage des Wohnraums und des Mietendenstatus im Mittelpunkt der Debatten stehen. Grosse Erwartungen werden auch an das Europagesetz gestellt, das bereits mehrfach verschoben wurde und von dem man heute hofft, dass es zustande kommt.

In Bezug auf den Nationalrat empfahl der VSS die Annahme der folgenden Texte: Das Geschäft des Bundesrates «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative). Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag.» (21.063), die Motion «Prüfungsfreier Zugang mit der Berufsmatura zu Pädagogischen Hochschulen für die Ausbildung zur Primarlehrperson» (22.4268), das Postulat «Zulassung von Absolventen und Absolventinnen einer Berufsmatura zur Primarlehrerausbildung» (22.4267), das Postulat «Gezielte Datenerhebung als Massnahme gegen den Lehrpersonenmangel» (22. 4265), das Postulat «Um das Problem des Lehrermangels längerfristig lösen zu können, sind umfassende, systematische, wissenschaftlich fundierte Evaluationen von Schulreformen durch die Kantone unabdingbar» (22.4266), die Motion «Einfacher Bundesbeschluss zum Bericht des Bundesrates zu den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU» (22.3891) und das Geschäft des BR «Ausländer- und Integrationsgesetz. Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss» (22.067). Unser Verband empfahl zudem die Ablehnung der parlamentarischen Initiative «Missbräuchliche Untermiete vermeiden» (15.455), welche die gängigen Untermieten für Studierenden erschweren würde.

Zusammenarbeit Staatssekretariat Bildung, Forschung, Innovation (SBFI)

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Der VSS hat regelmässige Austausche mit dem SBFI (Marco Scruzzi und Silvia Studinger), um aktuelle Themen zu besprechen und vor allem Fragen zu stellen. Wichtig sind diese Austausche vor allem, um Informationen zu Prozessen oder Inhalten zu erhalten und weniger, um politisch etwas bewirken zu können, da sich die Mitarbeitenden des SBFI diesbezüglich sehr zurückhalten und eher keine Zugeständnisse machen.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

16. Juni 2022 beim SBFI vor Ort: Es fand ein erstes Kennenlernen mit dem Co-Generalsekretariat und dem Co-Präsidium statt. Es wurden die nächsten Schritte für die BFI-Botschaft besprochen und die zukünftige Zusammenarbeit mit dem SBFI.

9. September beim SBFI vor Ort: An dieser Sitzung waren vom GS Luzian und vom Co-Präsidium Seraina anwesend. Es wurde die Plenarversammlung und der Hochschulrat der SHK im November 2022 vorbesprochen. Im Zentrum stand das Dokument zur strategischen Planung von swissuniversities für die BFI-Periode 2025-2028, welches an der Sitzung im November verabschiedet werden soll. Ausserdem wurde auch die Evaluation des HFKGs besprochen, wo festgestellt wurde, dass die drei Stände (Studierende, Mittelbau und Hochschuldozierende) zu wenig Mitsprache in der SHK haben.
Zu beiden Themen wurde von Seiten des VSS eine Stellungnahme verfasst, die für die Fachkonferenz, die jeweils vorbereitend für die SHK-Sitzungen stattfinden, eingereicht wurden.

Verschiedene Telefonate / Mailaustausche: Nach und zwischen den Sitzungen hatte der VSS verschiedene Telefonate und Mailaustausche, um vor allem Informationen zur SHK und allgemein zum BFI-Prozess zu erhalten.

Varia

Das nächste Treffen mit dem SBFI findet am 3. Mai 2023 statt. Auch dort steht die BFI-Botschaft 2025-2028 im Zentrum, da ab Juni 2023 die öffentliche Vernehmlassung geplant ist.

Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK)

Bericht eingereicht von Elischa Link, Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK) ist das oberste hochschulpolitische Organ. Die SHK tagt als Plenarversammlung oder als Hochschulrat. Alle Kantone, die das Hochschulkonkordat unterzeichnet haben, nehmen an der Plenarversammlung teil. Dem Hochschulrat gehören 14 Kantone an. Verschiedene Organisationen, darunter auch der VSS, nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen beider Organe teil. Die Inhalte der Sitzungen des Hochschulrats werden von der Fachkonferenz vorbereitet.

Der VSS darf an den vorbereitenden Sitzungen des Ausschusses Arbeitswelt, der die Perspektive der Arbeitnehmer*innenverbänden und den Arbeitgeber*innenverbänden in die Sitzungen der SHK einbringt. Dadurch, dass der Ausschuss durch das SBFI koordiniert wird, besteht ein wertvoller Informationsvorschuss, von dem auch der VSS profitieren kann. Es

finden jeweils vor den Sitzungen der Organe der SHK-Treffen statt, an denen der VSS immer teilgenommen hat.

Vor jeder Sitzung findet jeweils ein Austausch mit actionuni statt und je nachdem wird das SBFI konsultiert, wenn offene Fragen bestehen. Institutionalisiert findet eine Woche vor der Sitzung ein Austausch mit dem Ausschuss Arbeitswelt organisiert vom SBFI statt, wo der SGV, economiesuisse, der SGB und travailsuisse vertreten sind. Der VSS hat dort auch einen Einsitz.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

19. Mai 2022 (Hochschulrat): An der Sitzung des Hochschulrates wurde ein Antrag einiger Kantone besprochen, der verlangt, dass zukünftig auch Sitzungen ohne beratende Stimmen stattfinden sollen, damit sich die Kantone besser austauschen können. Da der Antrag das HFKG verletzen würde, konnte der Antrag nicht so diskutiert werden. Sämtliche beratende Stimmen haben sich dagegen geäussert, sowie auch einzelne Kantone.
Des Weiteren wurden neue Mitglieder für den Akkreditierungsrat gewählt. Von Seiten VSS ist weiterhin Francesco Bee vertreten. Der Akkreditierungsrat wurde jedoch insgesamt verkleinert und actionuni hat einen Sitz verloren. In Zukunft macht es Sinn, zu überlegen, ob eine weitere Person Seitens der Studierenden gewählt werden könnte, da es noch freie Sitze im Rat gibt

17. November 2022 (Hochschulrat und Plenarversammlung): Beide Sitzungen fanden am selben Tag statt und an beiden Versammlungen wurde einerseits die Evaluation des HFKGs besprochen und andererseits das Dokument zur strategischen Planung von swissuniversities für die BFI-Periode 2025-2028 besprochen. Der VSS konnte im Voraus für die Fachkonferenz eine Stellungnahme zur Evaluation des HFKG und zum Dokument der strategischen Planung von swissuniversities einreichen. Diese wurden auch dem Hochschulrat und der Plenarversammlung vorgelegt. Zur strategischen Planung hat der VSS zuhanden des Hochschulrates und der Plenarversammlung eine zweite Stellungnahme eingereicht, um nochmals konkret die Nachhaltigkeit zu thematisieren und zu unterstreichen, dass es wichtig ist, dass studentisches Engagement unterstützt wird und eine Definition von starker Nachhaltigkeit im Papier aufgenommen wird. Dies hat der VSS mit einem mündlichen Votum an der Sitzung nochmals hervorgehoben.

23. Februar 2023 (Hochschulrat): Am Hochschulrat im Februar wurden einerseits die Prioritäten für den Hochschulbereich für die BFI-Botschaft 2025-2028 bestimmt. Darunter befinden sich auch die Nachhaltigkeit und die Diversität / Chancengleichheit und Inklusion, was der VSS sehr begrüsst. Des Weiteren berichtete der SNF, vertreten durch Angelika Kalt, über die Statutenreform und die Abschaffung verschiedener Förderinstrumente. Vor allem zur Abschaffung von doc.ch und zur Nicht-Aufnahme von Förderinstrumenten von Frauen in MINT-Fächern auf Doktoratsstufe hat der VSS sich kritische geäussert. Einzelne Kantone und auch swissuniversities und der ETH-Rat haben diesbezüglich ein Votum abgegeben.

Am nächsten Hochschulrat am 12. Mai wird über die Projektskizzen der Projektgebundenen Beiträge für die BFI-Periode 2025-2028 befunden. Der VSS plant diesbezüglich einen Antrag einzureichen, um es auch studentischen Organisationen zu ermöglichen, finanzielle Unterstützung für Projekte im Bereich Nachhaltigkeit zu erhalten. Die Thematik wird am 30.

März an der Fachkonferenz vorbesprochen. Am 6. April findet eine Informationssitzung zur BFI-Botschaft statt.

Varia

Des Weiteren ist es für den VSS zentral, dass er einen guten Kontakt zum SBFI pflegt, da dieses die Sitzungen der Fachkonferenz vorbereiten, an der die meisten Inhalte vorbesprochen werden. Eine Einflussnahme am Hochschulrat oder sogar der Plenarversammlung selbst, ist hingegen sehr schwer.

swissuniversities

Diese Berichte decken den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Delegation Lehre

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Kontext

Einsitz des VSS in der Delegation Lehre von swissuniversities. Die Delegation Lehre organisiert jeweils auch die Netzwerktage zu verschiedenen Themen.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

6. Mai 2022: Netzwerktreffen zum Thema **«Verminderung der Studienabbrüche»**
Der VSS hat am Netzwerktag mitgewirkt, indem er Testimonials von Studierenden, die einen Studienabbruch hinter sich haben, vorgestellt hat, Elischa hat an einem Podium teilgenommen und Seraina hat im Rahmen eines Workshops einen Input zur psychischen Gesundheit von Studierenden gehalten.

25. Mai 2022: An der Sitzung der Delegation Lehre wurden die Projektskizzen zu Projektgebundenen Beiträgen für die BFI-Periode 2025-2028 im Bereich Digitalisierung besprochen. Dabei soll ein Teil des Topfes für den Bereich Open Science und ein anderer Teil für den Bereich Open Education reserviert werden. Vor allem der Bereich Open Education ist für den VSS spannend, da dies direkten Einfluss auf die Lehre haben wird.

24. August 2022: An dieser Sitzung wurde die kommende Tagung des Netzwerks Lehre besprochen und über die Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität beraten.

28. Oktober 2022: Netzwerktreffen zum Thema **«Innovation in der Lehre»**. Der VSS hat an der Netzwerktagung mitgewirkt, indem Seraina am Podium zur Digitalen Lehre teilgenommen hat, welches von Günther Dissertori (ETH) geleitet wurde. Es wurde vor allem besprochen, inwiefern in Zukunft die Digitale Lehre eingesetzt werden sollte und der VSS hat sich für eine bedürfnisorientierte digitale Lehre mit Fokus auf die Studierenden ausgesprochen.

16. November 2022: An dieser Sitzung wurde über die Netzwerktreffen gesprochen und Inputs eingeholt, wie diese in Zukunft aussehen sollen. Der VSS hat sich dafür ausgesprochen, dass die Treffen auch einen Output generieren sollen, da wichtige Themen im Bereich Lehre diskutiert werden. Ausserdem sollen die Studierenden vermehrt miteinbezogen werden. Beispielsweise könnten Vertretungen von VSS-Sektionen direkt von swissuniversities eingeladen werden.

Des Weiteren wurde über die Annäherung der Höheren Fachschulen an Fachhochschulen und eine Stellungnahme von swissuniversities diesbezüglich diskutiert. Der VSS unterstützt die Punkte von swissuniversities, es wurde vom VSBFH eine Stellungnahme eingeholt.

2. Februar 2023: An dieser Sitzung wurden die Konkordanzlisten besprochen, die jeweils festlegen, welche Masterstudiengänge die Studierenden Hochschulübergreifend mit ihrem Bachelordiplom antreten können. Diese werden jährlich aktualisiert. Der VSS hat sich dafür ausgesprochen, dass die Listen jeweils zu einem fixen Zeitpunkt zu einem günstigen Zeitpunkt im Semester veröffentlicht werden sollen, damit die Studierenden Planungssicherheit für ihr Studium haben.

Austausch swu/ actionuni/ swissfaculty/ VSS

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Kontext

Die drei Stände des Hochschulwesend, also der VSS, actionuni (der Schweizer Mittelbau) und swissfaculty (Konferenz Hochschuldozierende Schweiz) treffen sich regelmässig untereinander und swissuniversities. Hierbei geht es zum einen um die Koordination und zum anderen um die Abstimmung bei Aktionen, die die gesamte Hochschullandschaft betreffen.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Im letzten Jahr fanden vor allem informelle Austausche zwischen actionuni und dem VSS statt. Mit swissfaculty wurde sich jeweils an den SHK-Sitzungen kurzgeschlossen.

Mit swissuniversities ist der VSS vor allem mit der Geschäftsstelle zu verschiedensten Themen in engem Austausch, vor allem was die BFI-Botschaft 2025-2028 betrifft. Mit dem Vorstand findet je nachdem an den Sitzungen der SHK ein informelles Gespräch statt.

Ein offizielles Präsidientreffen mit den Präsidien von swissfaculty, actionuni, swissuniversities und VSS findet am 9. März statt. Dies hat der VSS organisiert und sollte in Zukunft jedes halbe Jahr stattfinden.

Internationale Beziehungen

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Kontext

Die Delegation Internationale Beziehungen von swissuniversities beobachtet und antizipiert Entwicklungen im Bereich der internationalen Beziehungen. Sie sorgt für Informationsaustausch und Expertise und erarbeitet Entscheidungsgrundlagen und Stellungnahmen zu internationalen Fragestellungen. Der VSS ist mit beratender Stimme vertreten.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

21. September 2022: An der Sitzung der Delegation Internationales konnte David Di Santo einen Input zum Projekt Students at Risk halten. Des Weiteren wurde die Situation mit Horizon und Erasmus+ besprochen. In beiden Bereichen fanden zum damaligen Zeitpunkt keine Gespräche mit der EU statt. Ausserdem wurde die Situation von geflüchteten Studierenden aus der Ukraine besprochen, da die finanziellen Mittel für die Hochschulen nur noch bis im Sommer 2023 gesichert sein werden.

Die nächste Sitzung findet am 9. März statt. Hauptthematik wird das Movetia-Budget sein. Die Delegation möchte über das SBFI einen Antrag für einen Nachtragskredit für die Europäischen Allianzen im Bildungsbereich einreichen, da dies im Budget nicht berücksichtigt wurde.

Es gab mit Dimitri Sudan und Clemens Tuor (Geschäftsstelle swissuniversities) verschiedene Austausche zu Themen im internationalen Bereich. Die Situation ist schwierig, da viele Dinge auf Bundesebene blockiert sind.

Netzwerk Nachhaltigkeit

Bericht eingereicht von Elischa Link, Benjamin Pierroz

Kontext

Das Netzwerk Nachhaltigkeit von swissuniversities hat die Aufgabe Experten Expert*innen der verschiedenen Hochschulen zu vernetzen, die Gremien von swissuniversities zu beraten und Best Practices auszutauschen. Das Netzwerk vertritt alle Hochschulen (Universitäten, Fachhochschulen, pädagogische Hochschulen) und hat im September 2020 seine Arbeit aufgenommen.

Der VSS hat im Vorstand des Netzwerks zwei Einsitze als ständige Gäste, um die Stimme der Studierenden zu vertreten. Dabei hat sich der VSS entschieden, einen dieser Sitze direkt an den VSN zu vergeben. Dieser wurde während dieser Periode von Muguette Müller besetzt. Sie hat das Ende ihres Mandats bei VSN angekündigt. Eine Nachfolge ist noch nicht bekannt.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Sitzung vom 10.10.22: Erste Schritte im Netzwerk, in dem die Handlungskompetenzen noch gering sind.

Sitzung vom 10.02.22: Echter Wille des Netzwerks, über Handlungsmöglichkeiten zu verfügen. Die am 1. September organisierte Konferenz geht in die richtige Richtung. Die Studierenden werden dort durch den VSS vertreten.

Varia

Im Jahr 2022 gab es nicht viele Treffen. Es wurde jedoch beschlossen, dass die Netzwerke bis 2023 leistungsfähiger werden und mehr Handlungsmöglichkeiten bieten sollen.

Kommission Lehre Kammer FH

Bericht eingereicht von Laura Tschenett

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die Kammer Fachhochschulen setzt sich zusammen aus den Rektorinnen und Rektoren der neun öffentlich-rechtlichen Fachhochschulen der Schweiz sowie der privaten Fachhochschule Kalaidos. Sie vertritt die Interessen und Ziele der Fachhochschulen im Rahmen von swissuniversities und gegenüber politischen Behörden, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Der VSS kann der thematischen «Kommission Lehre», in welcher er als Gast vertreten ist, themenspezifische Inputs geben.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Ganztägige Retraite 23.09.22: Der Fokus lag auf der Neustrukturierung der Kommission. Der VSS wird auch in Zukunft darin vertreten sein.

Sitzung am 09.12.22: Die zweistündige Sitzung behandelte vor allem aktuelle Geschehnisse bezüglich der Annäherung von HFs an die FHs. HFs bestreben die Einführung von Titeln wie «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der höheren Berufsbildung. Darauf folgte ein Austausch mit der Kommission Qualität und Akkreditierung der Kammer FH. Schliesslich wurden Themen für die Sitzungen, welche im nächsten Jahr zu behandeln sind, priorisiert.

Sitzung am 17.02.23: Hauptdiskussionspunkt der zweistündigen Sitzung war die Sichtbarkeit von Kompetenzen gegenüber Arbeitgeber:innen aufgrund der möglichen Einführung der Titel «Professional Bachelor» und «Professional Master» an den HFs. Wie können und sollen sich Fachhochschulen abheben und differenzieren soll frühzeitig entschieden werden.

Varia

Die neustrukturierte Themenkommission wird eine Art Arbeitsgruppen beinhalten, welche sich vertieft mit bestimmten Themen auseinandersetzen können. Im Rahmen der vier regulären Sitzungen im Jahr ist dies kaum möglich.

Interkantonalen Stipenden-Konferenz IKSK

Bericht eingereicht von Yvo Hofer und Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum der Konferenz von Anfang Juni 2022.

Kontext

Die IKSK ist eine Fachkonferenz der EDK. Mitglieder der Konferenz sind die Leiterinnen und Leiter aller kantonalen Stipendienstellen. Sie befasst sich mit Themen des Stipendienwesens, welche alle Kantone betreffen. Sie dient als Austausch-Plattform für die kantonalen Stipendienstellen. Der VSS wird jedes Jahr zur Plenarversammlung eingeladen.

Vom 09. bis 10. Juni 2022 fand die Plenarversammlung der interkantonalen Stipendien-Konferenz (IKSK) im Hotel Seaside in Spiez statt. Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) wurde durch den Vorstand der IKSK zu einer Teilnahme eingeladen und ist dieser Einladung mit einer Teilnahme durch Elischa Link (Co-Präsident), Seraina Campell (Vorstandsmitglied) und Yvo Hofer (Präsidium HopoKo) nachgekommen.

Inhalt Plenarversammlung

Zur Vorbereitung der Plenarversammlung fand im Büro des VSS in Bern am 08.06.2022 eine Vorbesprechung statt, hier wurden die Traktanden der Versammlung gegen die Prioritäten des VSS abgeglichen, so wurden das Thema Stipendien und die Inflation bzw. der Ausgleich ebendieser als Punkte definiert, welche der VSS an der Versammlung einbringen möchte.

Während den beiden Versammlungstagen konnten durch zahlreiche persönliche Gespräche der anwesenden VSS-Delegierten der VSS als Institution vermittelt, Inhalte und Anliegen kommuniziert und neue Kontakte geknüpft werden. Zentrale Kontakte umfassten die bei der IKSK eingeladenen Führungspersonen aus den Verwaltungsteilbereichen Stipendien der 26 schweizerischen Kantone plus Liechtenstein und den anwesenden universitären Stellen.

Elischa Link konnte während dem protokollarischen Ablauf in seiner Rolle als Co-Präsident die Hintergründe der Teilnahme des VSS an der Plenarversammlung einbringen und eine Äusserung zum weiteren Verbleib der IKSK beim “European Council for Student Affairs” platzieren, welchen die IKSK aus mangelndem Themenbezug verlassen möchte. Im weiteren Verlauf konnten sowohl Seraina Campell zum Thema Inflation sowie Yvo Hofer zum Thema Stipendien Ausführungen anbringen. Die Voten wurden jeweils positiv aufgenommen,

protokollarisch abgebildet und durch erwiderte Voten, z. B. durch den IKSK-Vertreter der schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), rege diskutiert.

Varia

Die Varia der beiden Tage umfassten Referate zu den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL) und der Digitalisierung von Ausbildungsbeiträgen im Kanton Aargau sowie einen Überblick über die verschiedenen Aufenthaltstitel (inkl. Schutzstatus S) in der Schweiz, ein gemeinsames Apéro und Abendessen am ersten sowie eine gemeinsame Führung im Schloss Spiez am zweiten Tag, welche jeweils erneut zur Vernetzung genutzt wurden. Insbesondere eine Teilnahme von VSS-Vertretenden an einer Vorstandssitzung der IKSK wurde mit dem Präsidenten des Vorstandes IKSK, Pierre Pillonel, diskutiert.

Bildungskoalition NGO

Bericht eingereicht von Nino Wilkins und Seraina Campell

Berichterstattung Periode Mai 2022 bis Februar 2023.

Kontext

Die Bildungskoalition NGO ist ein Zusammenschluss von NGOs aus verschiedenen Sparten, die sich für 'Bildung für Nachhaltige Entwicklung' (BNE) einsetzt. Pro Jahr finden zwei Sitzungen (Plenarversammlungen) statt, an denen jeweils ein Mitglied des VSS-Vorstands teilnimmt. Die Bildungskoalition bietet dem VSS die Möglichkeit, in einem grösseren Netzwerk Forderungen einzubringen und mit NGOs zusammenzuarbeiten, welche zusätzliche politische Kontakte haben. Die Bildungskoalition pflegt Kontakte mit SBFI/EDK und weiteren Institutionen und lobbyiert dafür, dass die BNE höher gewichtet wird. Zudem sendet sie vor jeder Parlamentssession Stellungnahmen und Vorschläge an die Parlamentarier:innen zu Themen, welche BNE betreffen.

Yael Kälin vertrat den aktuellen Vorstand des VSS an der Plenarversammlung im Januar 2022, Zoë Bibissidis an der Plenarversammlung im September 2021. Nino Wilkins ist im Vorstand und Co-Präsidium der Bildungskoalition NGO als Vertreter der Jugendorganisationen gewählt. Eine wichtige Bezugsperson ist zudem Léo Gilliard vom WWF, welcher im Co-Präsidium der Bildungskoalition ist und im Bereich Nachhaltigkeit eng mit VSS und VSN zusammenarbeitet.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

22. August 2022 (Plenarversammlung): An der Plenarversammlung wurde das Thema Zukunft BK NGO angesprochen. Die Mitglieder wurden darauf vorbereitet, dass es zu Veränderungen kommen wird, da durch verschiedene Austritte die Finanzen knapp werden könnten und auch das Engagement der verschiedenen Mitglieder eher bescheiden ist. Ausserdem wurde schon vorinformiert, dass die BFI-Botschaft 2025-2028 im Bereich Nachhaltigkeit für das nächste Jahr als Schwerpunktthema behandelt wird.

21. November 2022 (Vorstandssitzung): Seraina und Luzian haben an der Vorstandssitzung teilgenommen. Dabei ging es um die Zukunft der BK NGO. Es wurde besprochen, welche Ziele die Koalition in Zukunft verfolgen und wie sie aufgestellt sein soll. Ausserdem wurde besprochen, wie die Geschäftsstelle alternativ aussehen könnte, da im Moment sehr viele finanzielle Mittel dafür ausgegeben werden.

8. Februar 2023 (Plenarversammlung): An der Plenarversammlung konnte der VSS (Seraina) einen Input zur BFI-Botschaft 2025-2028 halten. Dabei ging es um politische Prozesse und die kommende Vernehmlassungsphase. Des Weiteren wurde nochmals die Zukunft der BK NGO besprochen und die Plenarversammlung hat sich dafür ausgesprochen, die Koalition so aufrecht zu halten, wie bis anhin und die Mitgliederbeiträge nicht zu senken. Es wird ausserdem einen Ideenwettbewerb geben, um die Geschäftsstelle anders organisieren zu können.

Varia

Die Aktivität der verschiedenen Mitgliedsorganisationen in der Bildungskoalition hat in den letzten Jahren abgenommen, daher wird der Vorstand der Bildungskoalition NGO einen Vorschlag bringen, um die Bildungskoalition wirksamer für die Zukunft aufzustellen. Diese Diskussion wird auch den VSS und seine zukünftige Mitgliedschaft in der Bildungskoalition betreffen, welche im Rahmen der Neuausrichtung bewertet werden soll.

SAJV – politische Kontakte

Bericht eingereicht von Léa Pacozzi

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Wir arbeiten mit der SAJV und insbesondere mit deren Vertreterin Nadine Aesbischer zu verschiedenen politischen Themen zusammen.

Studentische Mobilität

Dieses Jahr hatten wir mehrere Kontakte mit der SAJV zum Thema studentische Mobilität und Erasmus+.

- Wir treffen uns mit der SAJV für die Sitzungen zu Erasmus+ einmal im Monat, um über Veranstaltungen nachzudenken, mit denen wir die politischen Akteur*innen auf die Bedeutung des Erasmus+ Programms aufmerksam machen können.
- Wir nahmen gemeinsame Positionen ein und kontaktierten die Mitglieder der APK-SR, um ihnen zu empfehlen, Vorlagen zu unterstützen, welche die Integration der Schweiz in die europäischen Forschungs- und Studentenaustauschprogramme fördern. Dies war insbesondere bei der Motion APK-N «Dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer

Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts» (22.3012) der Fall, die in der Frühlingsession 2023 behandelt wird.

- In der Wintersession 2022 verfassten wir gemeinsame Positionen zu den Bundesbudgets, um eine Erhöhung des Betrags für Movetia zu fordern.

Internationales

Solic – Kommission für Internationales und Solidarität

Bericht eingereicht von Emile Blant und Nadège Widmer

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgaben

Die SOLIC befasst sich mit internationalen Entwicklungen in der Hochschulbildung. Die Europäisierung und Internationalisierung der Bildung durch Bologna und den Europäischen Hochschulraum (EHR) sowie die damit verbundenen Prozesse sind ein zentraler Themenbereich ihrer Arbeit. Die SOLIC ist mitverantwortlich für die internationale Vernetzung mit den nationalen Studierendenorganisationen und der European Students' Union (ESU). Darüber hinaus ist es Aufgabe der Kommission, sich um die Solidaritätsarbeit zu kümmern.

Themen in Bezug auf die Jahresziele

Die DV hat mit der Annahme ihrer Jahresziele die SOLIC beauftragt, Solidaritätsarbeit für Studierenden in Ausnahmesituationen zu leisten. Damit geht einher, das Programm «Students at Risk» durch die Erarbeitung von Konzepten und den Beitrag zur Sichtbarkeit der mit der Solidarität verbundenen Herausforderungen voranzutreiben. In diesem Rahmen wurde das Projekt «Students at Risk Switzerland» durch die Annahme des entsprechenden Konzepts durch die DV konkretisiert. Während des ganzen Jahres befasste sich die Kommission regelmässig mit Problematiken betreffend die Solidarität auf internationaler Ebene. Es wurden Pressemitteilungen veröffentlicht, insbesondere zur Situation im Iran und in Weißrussland.

Die DV erteilte der SOLIC zudem den Auftrag, Lobbying-Arbeit für den Beitritt zu Erasmus+ und Horizon zu betreiben, indem sie durch Partnerschaften und Zusammenarbeit mit anderen Partner*innen sowie durch die Organisation einer Veranstaltung zur Mobilität von Studierenden die öffentliche Debatte ankurbeln sollte. In diesem Zusammenhang hat die SOLIC der DV vorgeschlagen, dem Initiativkomitee der Europainitiative beizutreten, deren Text zum Ziel der Wiederaufnahme der Schweiz in das internationale Mobilitätsprogramm Erasmus+ beiträgt. Darüber hinaus unterstützte die SOLIC die Organisation einer ESN-Konferenz zum Thema internationale Mobilität, zu deren Organisation der Ausschuss jedoch nicht in vollem Umfang beigetragen hatte.

ESU, European Students' Convention 43 / 44

European Students' Convention (ESC) 43, Malta

Bericht eingereicht von Nadège Widmer, Elischa Link, David Di Santo

Dieser Bericht deckt den Zeitraum des ESC im März 2022 ab.

Kontext

Der VSS nimmt zweimal im Jahr an der European Students' Convention (ESC) teil. Diese wird von der European Students' Union (ESU) und einem Mitglied organisiert. Diese 43. ESC fand als Präsenzveranstaltung statt. Gastgeber:innen waren die ESU und die Maltesische Studierendenorganisation (KSU). Die Delegation des VSS setzte sich zusammen aus: Nadège Widmer (Delegationsleitung) und Elischa Link (Co-Präsident des VSS).

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Aufgrund eines Auslandsemesters und Terminkonflikten konnten die Delegierten des nicht an der ESC teilnehmen. Dennoch fand ein reger Austausch mit den Verbänden des TOPICS-Netzwerks statt, um die im Mai 2022 anstehenden ESU-Wahlen vorzubereiten.

European Students' Convention (ESC) 44, Aveiro, Portugal

Bericht eingereicht von Nadège Widmer und Emile Blant

Dieser Bericht deckt den Zeitraum des ESC im September 2022 ab.

Contexte

Diese 44. ESC fand als Präsenzveranstaltung statt. Gastgeber:innen waren die ESU und der nationale Dachverband Portugals (FAIRe). Die Delegation des VSS setzte sich zusammen aus: Nadège Widmer (Delegationsleitung) und Emile Blant (Präsident SOLIC).

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Die 44. ESC stand unter dem Motto «Engagement gegen studentische Armut». Die VSS-Delegation nahm beispielsweise am Workshop über die Durchführung und Lancierung von Kampagnen auf mehreren Ebenen teil, sowie einer allgemeinen Informationssitzung über die Armut von Studierenden in Europa und einer Sitzung über Aktivismus und Kommunikationsfähigkeiten. Andere, sogenannte 'klassischere' Sitzungen befassten sich mit dem Bologna-Prozess und dem Europäischen Hochschulraum (EHEA). Darüber hinaus beschloss der Vorstand, den Zweck dieser Konvente neu auszurichten und sich auf die Zusammenarbeit zwischen den nationalen Verbänden sowie mit der ESU direkt zu konzentrieren. Diese Veranstaltung bot die Möglichkeit, die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und den anderen anwesenden nationalen Unionen zu stärken.

ESU, Board Meetings 82 / 83

ESU Board Meeting Seminar & Board Meeting 82, Paris

Bericht eingereicht von Nadège Widmer, Elischa Link, Emile Blant

Dieser Bericht deckt den Zeitraum des BM im Mai 2022 ab.

Kontext

Das Board Meeting entspricht der Generalversammlung der European Students' Union (ESU) und findet zweimal im Jahr statt. Ausserdem finden in den Tagen vor Beginn des BM zahlreiche Sitzungen zwischen den Mitgliedern der Verbände des TOPICS-Netzwerks, in der der VSS Mitglied ist, statt. Dabei werden die Inhalte des BM diskutiert und versucht sich zu einigen, um gestärkt am BM auftreten zu können.

Die Delegation bestand aus Nadège Widmer (Delegationsleiterin), Elischa Link (Co-Präsident des VSS) und Emile Blant (Präsident SOLIC). Obwohl David Di Santo (SOLIC) vom Sektionsrat gewählt worden war, konnte er nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Das BM fand dank einer Zusammenarbeit zwischen ESU und der Fédération des associations générales étudiantes (FAGE) vom 23. bis 27. Mai 2022 in Paris statt. Die ersten beiden Tage bestanden aus Sitzungen, in denen Gespräche geführt wurden, um die Debatten vorzubereiten, die später im Plenum stattfanden, genauso wie die Schlussabstimmungen.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Im Mittelpunkt des 82. BM standen die Wahlen eines neuen ESU-Vorstands. Darüber hinaus war es der Arbeitsplan für das kommende Jahr (die neue Amtszeit), der ausführlich diskutiert und von der Versammlung angenommen wurde. Dieses Dokument ist entscheidend, um die Arbeit des Vorstands während seiner Amtszeit zu leiten. Des Weiteren wurden mehrere politische Papiere diskutiert und darüber abgestimmt: darunter die Überarbeitung der Strategie zur Integration der Geschlechter und die Vision der ESU in Bezug auf die Politik im Europäischen Hochschulraums. Ausserdem trat der ESU ein neues Mitglied bei: der Studierendenverband der Färöer-Inseln. Wie bei den anderen Versammlungen wurden auch hier mehrere Resolutionen zu spezifischen Themen verabschiedet, die Studierende aus einem oder mehreren Ländern Europas betreffen.

Varia

Die Veranstaltung endete mit der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Union, an der viele Alumnae und Alumni teilnahmen.

ESU Board Meeting Seminar & Board Meeting 83, Prague

Bericht eingereicht von Nadège Widmer et Emile Blant

Dieser Bericht deckt den Zeitraum des BM im November 2022.

Kontext

Die Delegation bestand aus Nadège Widmer (Delegationsleiterin) und Emile Blant (Präsident SOLIC). Obwohl er vom Sektionsrat gewählt wurde, konnte Mehrdad Atorban (SOLIC) leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Der BM fand vom 11. bis 17. November 2022 in Prag statt. Gastgeber:innen waren ESU und die Studierendenorganisation der Tschechischen Republik (SKRVS). An den ersten beiden Tage fanden Diskussionen und allgemeine Gespräche statt, um die Debatten im Plenum vorzubereiten.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Das Board Meeting in Prag war mit der Erneuerung einiger Strategien sowie einer grossen Anzahl politischer Positionspapiere sehr gut gefüllt. Es wurde eine Erklärung zur akademischen Integrität und zur Zukunft des studierendenzentrierten Lernens verabschiedet. Diese ermöglichen der ESU und den nationalen Verbände, für bessere Bedingungen für Studierende einzutreten. Das Herbst-BM fiel mit der Abstimmung über den Haushalt 2023 der Organisation zusammen, welches ausführlich diskutiert wurde. Vor allem im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Finanzstrategie der ESU. Das am BM anwesende Sekretariat der Organisation konnte die Missverständnisse eines Grossteils der Delegierten klären.

Varia

Der tschechische Studierendenverband hat alle Teilnehmenden des BM eingeladen, an den Gedenkfeiern zum 17. November, dem internationalen Tag der Studierenden, teilzunehmen. Der VSS nahm ebenfalls daran teil.

TOPICS – regelmässiger Austausch

Bericht eingereicht von Nadège Widmer

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Der VSS ist Teil des TOPICS-Netzwerks, eines Unterstützungsnetzwerks, das es unserer Organisation ermöglicht, engere Kontakte mit den Studierendenverbänden in Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Frankreich und Österreich zu knüpfen. Dieses Netzwerk stellt den Zugang zur Europäischen Union und zu Angelegenheiten dar, die Studierende in Europa betreffen.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

So plante TOPICS, sich an einem verlängerten Wochenende im April 2022 in Luxemburg erneut in Präsenz zu treffen.

In Luxemburg wurde zum Teil eine neue Arbeitsweise innerhalb des Netzwerks diskutiert. Die nationalen Verbände einigten sich darauf, dass ein Verband sechs Monate lang für die Führung des Netzwerks bei der Organisation der Sitzungen verantwortlich ist. Darüber hinaus wird dieser Verband das nächste Präsenztreffen des Netzwerks organisieren. Von April 2022 bis Februar 2023 führte diese Struktur dazu, dass die Zusammenarbeit immer enger und nachhaltiger wurde. Die Zusammenarbeit wurde auch im Hinblick auf das 82. Board Meeting mit Präsenzveranstaltungen in Paris im Mai 2022 verstärkt. Die Wahlen zum neuen ESU-Exekutivausschuss waren der Hauptgegenstand der Diskussionen. Aufgrund der Prüfungen am Ende des Semesters und der Sommerferien war der Austausch im TOPICS-Netzwerk bis Ende August 2022 geringer. Im Vorfeld der ESC44 in Portugal wurde der Austausch wieder aufgenommen. Die TOPICS-Mitglieder trafen sich auch, um über die studentische Prekarität zu diskutieren, ein Thema, das später an der ESC44 im Mittelpunkt stand.

Die digitalen Treffen wurden dann auf Ad-hoc-Basis fortgesetzt und konzentrierten sich auf die soziale Dimension der europäischen Studierenden. Das Manifest des Netzwerks wurde ebenfalls fertiggestellt, um von den verschiedenen Verbänden beim zweiten jährlichen Präsenztreffen in Wien unterzeichnet zu werden. Bei diesem Treffen stellten die Verbände unter anderem ihre Strukturen vor, diskutierten über bereits ergriffene oder noch zu ergreifende Massnahmen in Bezug auf die Inflation und nahmen an einem Workshop zu einem feministischen Ansatz in der Hochschulpolitik teil.

Das 83. BM der ESU bildete den Abschluss des TOPICS-Jahres. Das Netzwerk intensivierte seine Zusammenarbeit im Hinblick auf diese Veranstaltung und die große Anzahl an politischen Papieren auf der Agenda.

Auswahlkommission der CIUP (Cité International Universitaire de Paris)

Bericht eingereicht von Nadège Widmer

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die Cité Internationale Universitaire de Paris (CIUP), in der sich auch das Haus von Le Corbusier befindet, ist sowohl ein Wohnkomplex für Studierende und Forschende als auch ein Ort des interkulturellen Austauschs. Rund 60 Studierende und Forschende, die sich am Ende ihres Studiums oder ihrer Forschungsarbeit in der Region Ile de France befinden, wohnen dort. Die Hälfte dieser Personen wohnt in dem von Le Corbusier entworfenen Haus, die andere Hälfte lebt in einem der 17 anderen Häuser anderer Nationen. So wird der interkulturelle Austausch aktiv unterstützt.

Links: http://www.ciup.fr/fondation-suisse/ und http://www.fondationsuisse.fr/.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Im Hinblick auf das akademische Jahr 2022-2023 hat die CIUP Bewerbungen für Bewohner*innen des Schweizer Hauses eröffnet. Die Mitglieder der Auswahlkommission wurden gebeten, die verschiedenen eingegangenen Bewerbungen zu prüfen und dabei die von der Stiftung festgelegten Ausbildungsniveaus und allgemeinen Kriterien zu berücksichtigen. Die Auswahlkommission traf sich anschliessend, um die Bewerbungen für das Herbstsemester und das gesamte Jahr 2022-2023 zu besprechen. Alle Mitglieder der Kommission konnten ihre Ansichten darlegen und wurden von der Leiterin des Schweizer Hauses Le Corbusier unterstützt. Ein Bericht über das Jahr 2021-2022 wurde ebenfalls allen Teilnehmern vorgestellt. Das Ende der Sitzung wurde mit einem Essen in Bern abgeschlossen.

Eidgenössische Stipendienkommission für ausländische Studierende ESKAS

Bericht eingereicht von Sophie Girardin

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von März 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die Schweizerische Eidgenossenschaft vergibt jedes Jahr Stipendien für herausragende Leistungen im Bereich Forschung und Künste. Diese Regierungsstipendien unterstützen den internationalen Austausch und fördern die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und über 180 Ländern. Sie werden von der Eidgenössischen Stipendienkommission für ausländische Studierende (ESKAS) vergeben. Die Exzellenzstipendien der Schweizerischen Eidgenossenschaft richten sich an junge ausländische Forscher*innen, die ein Master- oder Doktoratsstudium abgeschlossen haben, sowie an ausländische Künstler*innen mit einem Bachelor-Abschluss. Die ESKAS prüft die Gesuche um Gewährung oder Verlängerung von Stipendien im Bereich der Forschung. Im Bereich der Kunststipendien entscheidet sie nach Einholung der Stellungnahme des Bundesamtes für Kultur. Da die Erfüllung dieser Aufgabe besondere spezifische Kenntnisse erfordert, die in der Bundesverwaltung nicht vorhanden sind, handelt die ESKAS als dezentralisierte, nicht weisungsgebundene Einheit der Bundesverwaltung. Die Prüfung und das Verfahren in diesem Bereich stützen sich auf das entsprechende Gesetz und die Verordnung. Die Kommission zählt 16 Mitglieder. Vertreter*innen der Schweizer Hochschulen, der Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen und der Studierenden haben Einsitz in der ESKAS.

Der VSS hat beschlossen, ab dem 1. Januar 2020 durch ein Mitglied von actionuni, der nationalen Vereinigung zur Vertretung des akademischen Mittelbaus der Schweiz, in der ESKAS vertreten zu sein.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Sitzungen vom 17. und 18. März 2022: Auswahl der Kandidaten für die Stipendien 2022-23 (1. Teil)

Entscheidungen:
Vergabe der Stipendien: Abstimmung über die Vergabe der Stipendien für die geprüften Bewerbungsdossiers (ca. zwei Drittel) gemäss Empfehlung der Vertreter*innen der Hochschulen, welche die Dossiers begutachtet haben. Die Vorschläge werden nach Länderpools gemäss der Ausschreibung 2022-23 vorgelegt. Einige Grenzfälle wurden diskutiert. Im Vergleich zum Niveau der Vorjahre gingen bei der ESKAS rund 20% weniger Anträge ein, was wahrscheinlich eine Folge der Covid-19-Krise ist. Alle Anträge wurden angenommen.

Krieg in der Ukraine: Der Ausschuss beschloss, folgende Massnahmen zu ergreifen:

- Senden einer Anfrage an Martina Hirayama (Staatssekretärin für Bildung, Forschung und Innovation), um einen Fonds für einen ausserordentlichen Aufruf für ukrainische Studierende und junge Forscher*innen zu eröffnen. Mit einem Kredit von 1,5 Mio. CHF könnten rund 20 Forscher*innen (Doktorand*innen und Postdocs) in der Schweiz angestellt warden
- Follow-up (Mai 2023): Der Antrag wurde vom SBFI abgelehnt, da diese Aufgabe dem Schweizerischen Nationalfonds (SNF) zugewiesen wurde, insbesondere durch das Programm «Scholars at risks»
- Ukrainische, belarusische und russische Stipendiat*innen, deren Stipendium ausläuft, können es um weitere 6 Monate verlängern
- Ukrainische Stipendiat*innen, deren Antrag für den Zeitraum 2022-23 angenommen wurde, dürfen nach ihrer Zusage in die Schweiz kommen (im April 2022 statt im September 2022), sofern sie die Ukraine verlassen dürfen
- Alle Bewerbungen aus der Ukraine waren von hoher Qualität und wurden angenommen. Bewerbungen von gutem Niveau, die normalerweise nicht angenommen worden wären, wurden dennoch akzeptiert
- Bewerbungen aus Belarus und Russland wurden nicht besonders behandelt

Sitzung vom 6. Mai 2022: Auswahl der Kandidaten für die Stipendien 2022-23 (2. Teil)

Vergabe der Stipendien: Abstimmung über das letzte Drittel der Kandidaturen gemäss Empfehlung der Expert*innen der Hochschulen. Alle Vorschläge wurden angenommen. Insgesamt erhielt die ESKAS 737 Bewerbungen und nahm 232 an (Annahmequote von 32%, höher als der übliche Durchschnitt).

Höhe der ESKAS-Stipendien: Das Präsidium der ESKAS wird Martina Hirayama bei einem Treffen im Juli 2022 einen Antrag auf Erhöhung der Stipendien für Doktorand*innen, Masterstudierende und Forschungspraktikant*innen um 20% (von 1920 auf 2300 CHF/Monat)

vorlegen. Der Umgang mit Bewerbungen von Personen, die in Konfliktländern leben, wird ebenfalls thematisiert werden.

Sitzung vom 9. Dezember 2022: Annahme der Ausschreibung 2023-24
Rückblick auf den Austausch mit Martina Hirayama:

- Das Ziel der ESKAS ist wissenschaftlich und nicht humanitär. Exzellenz sollte das zentrale Kriterium bleiben. In unvermeidbaren sensiblen Fällen sollte die offene Kultur der ESKAS weiterhin angewendet warden
- Es ist unwahrscheinlich, dass die ESKAS die für die gewünschte Erhöhung des Stipendienbetrages notwendige Budgeterhöhung erhalten wird

Die ESKAS wird für das Budget 2025 zwei Szenarien vorsehen, eines mit den üblichen Stipendienbeträgen und eines mit auf 2300 CHF/Monat erhöhten Stipendien, was einer Reduktion um 50 Stipendien gegenüber den üblichen 400 Stipendien entspricht.

Entscheidungen: Das Stipendienangebot für das Jahr 2023-24 wurde von der Kommission angenommen. Dieses Dokument legt die indikative Anzahl der zu vergebenden Stipendien pro Land/Länderpool fest und wird vom EDA bei den Botschaften der 184 Länder, die am Exzellenzstipendienprogramm des Bundes teilnehmen, verbreitet. Bei der Mitteilung über die Annahme des Stipendienangebots 2023-24 wird das Sekretariat der ESKAS das SBFI darüber informieren, dass die aktuellen Stipendienbeträge nicht ausreichen und darauf aufmerksam machen, dass die Hochschulen regelmässig mit politischen und humanitären Problemen im Zusammenhang mit den ESKAS-Stipendien konfrontiert sind (z.B. Schwierigkeiten bei der Visa-Vergabe für bestimmte Länder wie Iran oder Afghanistan, Berücksichtigung des Krieges in der Ukraine, Stipendiat*innen aus Ländern, in denen Krieg herrscht und die traumatische Situationen erlebt haben, usw.).

Gleichstellung

CodEg – Gleichstellungskommission

Bericht eingereicht von Lina Ngoy

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 – Februar 2023 ab.

Aufgaben

Die CodEg ist Anlaufstelle und Plattform zur Förderung des Austauschs zwischen Organisationen und Kommissionen zum Thema Gleichstellung, Diversität und Inklusion in der Schweizer Hochschullandschaft. Sie engagiert sich für die Gleichstellung innerhalb des VSS und deren Förderung und Sensibilisierung in den Sektionen. Zur Erreichung ihrer Ziele lanciert sie konkrete Projekte und führt Kampagnen durch.

Themen in Bezug auf die Jahresziele

Das erste Jahresziel der CodEg betraf die Richtungsänderung ihrer Vision in eine intersektionale Perspektive der systemischen Diskriminierung und nicht mehr nur auf das Geschlecht und die sexuelle Orientierung ausgerichtet. Diese neue Vision wird in den allgemeinen Ansatz der Kommission bei der Umsetzung ihrer verschiedenen Projekte aufgenommen. Sie plant ausserdem, für das Jahr 2023-24 ein Positionspapier zum Thema Intersektionalität zu erstellen, wobei sie möglicherweise mit anderen Kommissionen zusammenarbeiten wird.

Das zweite Ziel betraf die Aktualisierung der Resolutionen «Von der Frauen*förderung zur Gleichstellung» aus dem Jahr 2013. Dieses Ziel wurde erreicht und das fertige Dokument wird bei der DV im Frühjahr 2023 vorgelegt. In direkter Verbindung mit dem ersten Jahresziel wurde der intersektionale Aspekt aufgenommen. Der Titel, der als zu exklusiv empfunden wurde, wurde geändert und die Empfehlungen und Massnahmen wurden mit den neuen Richtlinien des VSS zur inklusiven Schreibweise verfasst. Für die Aktualisierung dieser Resolutionen wurde Kontakt mit den französischsprachigen Hochschulen aufgenommen, um Informationen zu ihrer Praxis in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter zu sammeln.

Das dritte Ziel betraf die Sichtbarkeit der CodEg. Dieses wurde teilweise erreicht. Im Vergleich zur Anzahl der Sektionen könnte die Anzahl der Kommissionsmitglieder höher sein. Im Moment sind nur zwei Sprachregionen vertreten (französischsprachige und deutschsprachige).

Themen in Bezug auf Aufträge der DV, des Sektionsrats und/oder des Vorstands

Die aktualisierten "Gender-Resolutionen" werden an der Frühlings-DV (2023) vorgestellt.

Soziales

SoKo – Sozialkommission

Bericht eingereicht von Nuria Regensburger, Macarena Picazo Mora, Seraina Campell, Laura Tschenett

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 – Februar 2023 ab.

Aufgaben

Die SoKo ist die Sozialkommission des VSS und kümmert sich um soziale Themenbereiche des Studiums. Ziel der SoKo ist, allen Studierenden zu ermöglichen ihrem Studium nachgehen zu können, ohne durch ihre Lebenssituation oder soziale Benachteiligungen eingeschränkt zu werden.

Themen in Bezug auf die Jahresziele 2022/2023

Das Jahresziel 2022/2023 war, einen Studiguide für die studentische Wohnsituation zu erstellen und ein Event zu organisieren. Inhalte für den Studiguide wurden ausgearbeitet und die Art der Veröffentlichung wird zurzeit noch diskutiert. Das Event, zu welchem verschiedene Stakeholder eingeladen werden, wird in der Kalenderwoche 34 durchgeführt. Die Umfrage, welche zur Wohnsituation der Studierenden durchgeführt wurde, konnte ausgewertet und in einem Dokument zusammengefasst werden.

Themen in Bezug auf Aufträge der DV, des Sektionsrats und/oder des Vorstands

Keine.

Varia

Seit Juni 2022 ist ein neues Co-Präsidium im Amt. Ebenfalls hat im Sommer die gesamte Zusammensetzung der Kommission gewechselt, was einige Zeit für Übernahme und Einarbeitung in Anspruch nahm.

Zurzeit wird an Vorschlägen für ein neues Jahresziel gearbeitet. So beispielsweise Probleme bei der Doppelbelastung von Studium und Arbeit bei Studierenden. Die Webseite und Infos von der Webseite https://praktika-stages.ch/eure-rechte/ sollen nicht mehr **nur** für das Thema Praktika dienen, sondern das gesamte Zusammenspiel von Arbeit und Studium abdecken. Genauere Erläuterung und eventuelle Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen sind in Bearbeitung.

AG Sprachenvielfalt

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum November 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die AG Sprachenvielfalt wurde an der Herbst-DV 2022 gegründet mit dem Ziel, die mündliche Kommunikation innerhalb des VSS, insbesondere im Sektionsrat oder an Verbandsretraiten besser zu regeln. Durch den Beitritt der studenti SUPSI ist der Verband offiziell dreisprachig vertreten und dadurch sind auch vermehrt sprachliche Barrieren aufgetreten. Die AG soll sich mit dieser Problematik intensiver auseinandersetzen und die Verständnisprobleme innerhalb der verschiedenen Gremien versuchen zu vermindern.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

1. Sitzung (Dezember 2022):
   An der Sitzung wurde definiert, welche Probleme der VSS im Bereich Sprachen hat, welche Bereiche betrachtet werden sollen, welche Ziele die AG hat und wie die weitere Planung aussehen soll.

2. Sitzung (Januar 2023):
   Die Sitzung hatte zum Ziel, Best Practices aus verschiedenen anderen Verbänden und Parteien einzuholen, die ebenfalls mehrsprachig funktionieren. Inputs aus folgenden Verbänden wurden gesammelt: Dachverband Schweizer Jugendparlamente, SAJV, Junge Mitte etc. und die Grünen Schweiz kamen in der Sitzung vorbei und haben von ihren Lösungen berichtet. Ein paar Inputs konnten aufgenommen werden, im Grossen und Ganzen funktionieren die einzelnen Verbände / Parteien jedoch so, wie der VSS.

3. Sitzung (Februar 2023):
   In dieser Sitzung wurde die personelle Übersetzung in Form von Dolmetschenden besprochen. Dabei war Sybille, eine Übersetzerin von den VSS-DVs, mit dabei und hat Fragen der Gruppe beantwortet.

4. Weitere voraussichtliche Sitzungsinhalte:
   - Technische Hilfsmittel (März)
   - Analyse, sammeln von Ideen / Inputs etc.
   - Ausarbeitung eines Vorschlags für die DV

The Student Minds Project: Nationale Kampagne zur Psychischen Gesundheit von Studierenden in der Schweiz

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Das Student Minds Project (SMP) hat sich zum Ziel gesetzt, sich für die psychische Gesundheit der Studierenden in verschiedenen Bereichen einzusetzen. Vor allem auch die Vernetzung der verschiedenen lokalen Studierendenorganisationen steht im Vordergrund.

Update Umfrage: Das Umfrage-Team des SMP hat die Rohdaten der Umfrage aus dem Herbst 2021 zur Verfügung gestellt und ist jetzt dabei, einzelne Punkte für ein Positionspapier aufzubereiten.

Projektplanung: Für das Netzwerk wurde ein Memorandum of Understanding erstellt, welches vom VSS-Vorstand verabschiedet und am 9. März 2023 mit den lokalen Vereinen besprochen wird. Dort wird die Zusammenarbeit im Netzwerk geregelt, was beispielsweise auch die Finanzen betrifft. Eine Übergabe an das Generalsekretariat wurde aufgegleist, um eine längerfristige Projektleitung zu gewährleisten. Im Zentrum der kommenden Monate steht die professionelle Aufbereitung des Projekts inklusive Fundraising, um in Zukunft auch eine Projektleitung einstellen zu können.
Ziel des Projekts ist es, ein nationales Netzwerk für lokale Vereine zu bilden. Der VSS soll dabei als Koordinationsstelle dienen und sieht seine Rolle vor allem im politischen Bereich (Vertretungen, Stellungnahmen etc.).

Sitzungen / Sitzungsinhalte

2022: Verschiedene Austausche zur Auswertung der Umfrage aus dem Jahr 2021.

9. März 2023: Kick-Off für das Netzwerk des Student Minds Projects und Unterzeichnung Memorandum of Understanding.

BfS externe Begleitgruppe «Soziale und wirtschaftliche Lage der Studierenden» (SSEE)

Bericht eingereicht von Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die externe Begleitgruppe zur Studie der sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden SSEE hat sich zwischen Mai 2022 und Februar 2023 zwei Mal getroffen. Dort wird die Studie jeweils vor- oder nachbesprochen. Teilnehmende sind eine Vertretung des VSS, eine

Vertretung von swissuniversities und eine Vertretung des SBFI, sowie verschiedene Personen vom BfS.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Im Frühjahr 2022 fand keine Sitzung statt.

Sitzung vom 10. November 2022: Es wurden die Themen für die Umfrage im Jahr 2024 besprochen. Das BfS hat vorgeschlagen, weitere Themen mitaufzunehmen. Dabei wurde die psychische Gesundheit, Digitalisierung und Diskriminierung erwähnt. Der VSS hat sich vor allem für die Aufnahme von psychischer Gesundheit und Diskriminierung ausgesprochen. Das SBFI und swissuniversities haben Digitalisierung als erste Priorität gewählt, weswegen der VSS die anderen beiden Themen hervorheben wollte. Ausserdem hat der VSS darauf hingewiesen, dass es interessant wäre, Daten zur Mobilität (innerhalb der Schweiz; ÖV, Auto etc.) zu erheben, um auch Zahlen für die GA-Diskussion zu haben.

Die nächste Sitzung findet im April 2023 statt, wo dann auch der konkrete Fragebogen für 2024 besprochen wird.

Varia

Die Umfrage des BfS stellt eine der wichtigsten Datengrundlagen für die Arbeit des VSS dar. Das BfS ist auch offen dafür, gewisse Dinge gratis noch extra auszurechnen oder zu kombinieren, welche nicht im Bericht vorkommen. Dies wurde jetzt beispielsweise für die psychische Gesundheit gemacht. Dieses Angebot sollte unbedingt genutzt werden, wenn der VSS dies als sinnvoll erachtet.

Workshops: Psychische Gesundheit

Bericht eingereicht von Laura Tschenett

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Mit der psyCH (Dachverband der Psychologiestudierenden in der Schweiz) zusammen wurden im vergangenen Jahr verschiedene Workshops für Studierende organisiert. Dies sollte in diesem Jahr weitergeführt werden. So wurde im HS22 ein weiterer Workshop durchgeführt.

Workshop zum psychischen Wohlbefinden:
Der Workshop fand am 15. November online statt und dauerte zwei Stunden. Zwei Trainerinnen aus dem Trainer*innen-Pool der psyCH haben den Workshop geleitet. Anmelden konnten sich alle interessierten Studierenden der Schweiz kostenlos. Inhaltlich befasste sich der interaktive Workshop mit dem psychischen Wohlbefinden der Studierenden. Im Zentrum

stand das Breakmanagement und wie vor allem in stressigen Situationen gesunde Pausen eingebaut werden können.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Es fanden vom August 2022 bis Dezember 2022 verschiedene Vorbereitungssitzungen mit Laura Tschenett, den Trainingsleitungen und mit der Trainingskoordinatorin der psyCH statt. Dort wurden die Inhalte und das Organisatorische der Workshops besprochen. Die Verantwortlichkeiten der psyCH lagen in der inhaltlichen Vorbereitung der Workshops und der VSS war zuständig für die Bewerbung, Anmeldungen, das Organisatorische für die Workshops und die Nachbereitung (z.B. Teilnahmebestätigungen).

Varia

Die Workshops wurden von den Teilnehmenden sehr positiv beurteilt. Zurzeit ist Laura Tschenett im Austausch mit der psyCH für die Organisation von weiteren Workshops. Die Durchführung zu verschiedenen Themen, online und offline soll getestet und ausgewertet werden, um herauszufinden, in welcher Form sie die Studierenden am besten unterstützen.

FH-Vernetzung

Bericht eingereicht von Seraina Campell und Laura Tschenett

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Der VSS organisiert regelmässige FH-Vernetzungstreffen, mit dem Ziel die verschiedenen FH Dachverbände und Studierendenvertretungen zusammenzubringen bzw. In regelmässigen Kontakt zu sein.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Ab August 2022 (Seraina Campell, Laura Tschenett):

Am 9. Dezember 2022 fand das FH-Vernetzungstreffen statt. Es kamen Vertretende folgender Fachhochschulen: FHNW, SUPSI, OST und BFH. Insgesamt waren elf Personen vor Ort. Es gab einen Input zum Thema der Annäherung HF an die FH als Update aus der Hochschulpolitik. Auf Wunsch der Sektionen wurde ebenfalls die Art wie die Buchhaltung geführt wird und der Mehrwert, welchen die Sektionen ihren Mitgliedern bieten wollen in Zusammenhang mit der Höhe der Mitgliederbeiträge, diskutiert. Das letzte grössere Thema, welches besprochen wurde, ist war die Vereinbarkeit von Studium und Arbeit sowie vorhandene Hilfestellungen an den Fachhochschulen. Das Treffen ermöglichte einen lockeren Austausch und das Kennenlernen der verschiedenen und doch ähnlichen Strukturen.

Varia

Discord wurde als Austauschkanal für künftige Fragen und Diskussionen bestimmt. Er soll der Vernetzung dienen und wird vom VSS moderiert.

Das nächste FH-Vernetzungstreffen wird am 23. oder 24. März 2023 stattfinden.

Nachhaltigkeit

U-Change – Strategische Leitung

Bericht eingereicht von Yael Kälin, Nico Frommherz, Chiara Guasso

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

U-Change ist ein Förderprogramm für studentische Nachhaltigkeitsinitiativen. Drei Studierende (jeweils jemand von einer Uni, PH und FH) sind im Leitungsgremium von U-Change vertreten, das über die eingereichten Projektanträge entscheidet. Diese Studierenden werden von der VSS-Legislative gewählt.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Es findet jeweils eine Sitzung pro Semester statt. An der ersten Sitzung vom 8.6.2022 waren alle studentischen Vertretungen anwesend. Es wurden acht von dreizehn Projekte gefördert, davon vier mit Auflagen. Das entspricht einer Fördersumme von insgesamt CHF 140’776.

An der Sitzung vom 14.11.2022 war Nico Frommherz als studentische Vertretung anwesend. An diesem Treffen wurden dreizehn der 25 Anträge bewilligt, davon fünf mit Auflagen. Das entspricht einer Fördersumme von insgesamt CHF 264‘713.

Im Jahr 2023 wird der Sustainable University Day (SUD) in Luzern stattfinden. Im Jahr 2024 sollen zwei SUDs organisiert werden. Ein SUD soll mit dem Sustainability Science Forum der SRI (Sustainability Research Initiative, a+) zusammengeführt werden.

Varia

Es sind nach wie vor noch alle Vertretungen aus Uni, PH und FH vertreten, wobei Nico Frommherz sein Studium abgeschlossen hat und die Vertretung noch übernimmt, bis eine weitere Student:in einer FH ihn ablöst.

Finanzen

AG Mitgliederbeiträge

Bericht eingereicht von Maxime Barthassat

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Juli 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Nach ihrer Gründung traf sich die Arbeitsgruppe fast acht Monate lang nicht, da es ihr an motivierten Personen fehlte, die das Präsidium der AG übernehmen wollten. Diese bedauerliche Situation veranlasste das Co-Präsidium des VSS, insbesondere Maxime Barthassat, diese Aufgabe an der 179. DV in Neuchâtel zu übernehmen. Nach einem recht intensiven Beginn des Jahres 2023 wird die AG im Laufe des Monats März 2023 zum ersten Mal zusammentreten. Mitteilungen werden an der 180. DV in Basel gemacht.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Bis jetzt hat noch keine Sitzung stattgefunden.

QS und Akkreditierung

Qualitätssicherung / Akkreditierungspool

Bericht eingereicht von Lucia Leoni

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Das Hauptziel besteht darin, studentische Expert*innen in die Akkreditierungsverfahren einzubeziehen, wie von der schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ) gefordert. Das zweite Ziel besteht darin, Schulungen zu organisieren, um die Studierenden auf ihre Tätigkeit als Expert*innen vorzubereiten, bevor sie in den Akkreditierungspool aufgenommen werden. Ein grosser Teil der Arbeit besteht in der Kommunikation mit den Verantwortlichen des deutschen und österreichischen Pools, der Kontaktpflege mit der AAQ und den VSS-Vertreter*innen im Schweizerischen Akkreditierungsrat (SAR) sowie in der strategischen Weiterentwicklung der Qualitätssicherung.

Die Verantwortung für das Projekt liegt seit der Umstrukturierung des VSS im Juni 2022 in den Händen von drei Personen: dem Co-Präsidenten Maxime Barthassat, der Co-Generalsekretärin Muriel Nann und der Projektleiterin Lucia Leoni. Der grösste Teil der Arbeit wurde und wird von der Projektleiterin erledigt. Die Arbeit im Team hat jedoch immer sehr gut funktioniert und gemeinsam konnten wir so ständig für eine bessere Qualitätssicherung an den Schweizer Hochschulen sorgen.

Schulungen und Zulassungen

Von Mai 2022 bis Februar 2023 konnten wir zwei Schulungen zur Aufnahme in den Akkreditierungspool organisieren. Die erste Schulung auf Deutsch fand am 1. Oktober 2022 endlich als Präsenzschulung statt. Mit acht Teilnehmenden verlief die von Lea Schlenker und Lucia Leoni durchgeführte Schulung sehr gut. Die zweite Schulung auf Französisch fand am 15. Oktober 2022 statt, aufgrund einer geringeren Teilnehmendenzahl online. Das Feedback für beide Schulungen war sehr positiv. Ein Verbesserungsvorschlag, den wir für 2023 in Betracht ziehen werden, ist, die Schulung nach 9 Uhr beginnen zu lassen, damit diejenigen, die weit von Bern entfernt wohnen, rechtzeitig ankommen können. Ausserdem ist für 2023 eine Schulung auf Italienisch im Tessin geplant.

Kontakt mit der AAQ

Der Kontakt mit der AAQ wurde gepflegt und ausgebaut, was sich als sehr wichtig erwies. Neben der täglichen Arbeit war es möglich, strategische Fragen zu diskutieren und die Meinung des VSS in verschiedenen Kontexten einzubringen. Beispielsweise wurde der VSS zum AAQ Institutional Accreditation Day am 24. November 2022 eingeladen. Bei dieser Konferenz konnten wir die meisten Akteur*innen im Bereich der Akkreditierung und Qualitätssicherung in der Schweiz treffen. Zudem begann der Tag mit einer Rede von Maxime Barthassat im Namen des VSS, was zeigt, wie wichtig die Stimme der Studierenden in diesem Zusammenhang ist.

Das Projekt in den Sektionen

Um den Akkreditierungspool besser bekannt zu machen, stellte sich das Projekt in verschiedenen gesetzgebenden Organen des VSS vor. Die Präsentationen waren ein Erfolg, auch wenn betont werden muss, dass es schwierig ist, das komplexe Thema der Akkreditierungen in einer kurzen Präsentation ansprechend darzustellen. Der Pool und die Schulungen erhielten auch mehr Werbung in den sozialen Netzwerken und wurden in verschiedenen Mitteilungen stärker erwähnt.

Entwicklung der Qualitätssicherung

Das Jahr 2023 war ein sehr wichtiges Jahr für die Akkreditierung in der Schweiz. Nachdem das HFKG im Januar 2015 in Kraft getreten war, hatten die nach altem Recht anerkannten Institutionen bis Ende 2022 Zeit, ihre Akkreditierung zu erhalten. Damit haben wir das Ende des Zyklus erreicht. Viele Institutionen sind jedoch noch dabei, die Akkreditierungsverfahren durchzuführen, insbesondere jüngere Institutionen und Studiengänge. Hier zeigt sich ein Problem: Viele Akkreditierungen, die in letzter Zeit eingetroffen sind, stammen von Berufsakademien. Das ist aus Sicht des Bildungssektors in der Schweiz sehr gut, aber wir haben ein Problem mit den Primärressourcen. Es ist für uns aus verschiedenen Gründen viel schwieriger, Studierende zu finden, die bereit sind, an Verfahren für diese Schulen teilzunehmen, u.a. weil es sich oft um einen stärker belasteten Studiengang handelt (zwischen Praktika und Unterricht). Wir brauchen also zwei Dinge: mehr Kontakt zu den Studierendenverbänden der Hochschulen und Flexibilität seitens der Agenturen und Universitäten bei der Auswahl der studentischen Gutachter*innen.

Kontakt mit dem Schweizerischen Akkreditierungsrat (SAR)

Zurzeit haben wir keine Vertreter*innen im Schweizerischen Akkreditierungsrat. Falls demnächst jemand gewählt wird, berichtet die Person nach jeder Sitzung des Rates über die besprochenen Themen.

Schweizerischer Akkreditierungsrat

Bericht eingereicht von Carla Duss und Francesco Bee

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von März 2022 bis Februar 2023 ab.

Aufgabe / Kontext

Der Schweizerische Akkreditierungsrat (SAR) übt die ihm durch das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz übertragenen Verantwortlichkeiten und Kompetenzen (Art. 21 ff HFKG) seit dem 1. Januar 2015 unabhängig aus. Als studentische Vertretungen im SAR, vertreten wir die studentische Perspektive in den Akkreditierungsverfahren. Wir stellen vollwertige Mitglieder des Rates dar. Carla Duss und Anna Diehl wurden durch die Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK) für eine Mandatsdauer von vier Jahren gewählt (bis 31.12.2022).

Aufgrund des Rücktritts von Anna Diehl im Jahr 2021 wurde Francesco Bee vom VSS nachnominiert und für die verbleibende Dauer (bis 31.12.2022) in den Akkreditierungsrat gewählt. Der SAR hat eine Doppelfunktion, so stellt er sowohl die Schweizerische Akkreditierungsinstanz im Hochschulbereich, als auch Aufsichtsorgan und Akkreditierungskommission der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (AAQ), dar.

Sitzungen / Sitzungsinhalte

Regulärer Tagungsrhythmus: Ratsplenum 4x/Jahr, Präsidium 5x/Jahr, Kommissionsausschüsse 4x/Jahr oder nach Bedarf. Eine Koordination mit dem VSS, den Vertreter*innen des Mittelbaus (actionuni) und der Dozierenden (swissfaculty und fh-ch) findet in der Regel vor oder nach jeder Sitzung statt.

Die Verfahrensberichte zu den Akkreditierungsentscheiden werden auf der Website des Schweizerischen Akkreditierungsrates veröffentlicht: Schweizerischer Akkreditierungsrat | Conseil suisse d'accréditation

25. März 2022:

Geschäfte als Akkreditierungsinstanz (Artikel 14 OReg-SAR):

- Genehmigung des Jahresberichts 2021
- Eintreten institutionelle Akkreditierung (1 Hochschule)
- Institutionelle Akkreditierung USI, UNIFR, UNIGE, HSG, IVP NMS, PHSH, STA
- Auflagenüberprüfung HSLU, PHGR
- Genehmigungen Longlists institutionelle Akkreditierung (1 Hochschule)

Geschäfte als Aufsichtsorgan über die AAQ und als Kommission AAQ (Artikel 15 OReg-SAR)

- Ratifizierung der Teilnahme von Carla Duss zum Ausschuss Systemakkreditierung, Quality Audits und Evaluationen.
- Genehmigung Leitfaden Quality Audit
- Genehmigungen Longlists Quality Audit (1 Hochschule)
- Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Montanuniversität Leoben nach dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz Österreichs.
- Genehmigung des Leitfadens «Begleitete Evaluation AAQ»
- Freigabe einer Longlist für eine Evaluation
- Freigabe Antrag auf Wiederzulassung zur Vergabe des EUR-ACE Labels

24. Juni 2022:

Geschäfte als Akkreditierungsinstanz (Artikel 14 OReg-SAR):

- Aussprache mit StrukturElle
- Genehmigung Jahresrechnung SAR 2021
- Eintreten institutionelle Akkreditierung (3 Hochschulen)
- Genehmigungen Longlists institutionelle Akkreditierungen (2 Hochschulen)
- Institutionelle Akkreditierung EPFL, HSH, Universität Lichtenstein
- Auflagenüberprüfung FHNW
- Programmakkreditierung nach HFKG und GesBG der SUPSI (FFHS) – B.Sc. Ernährung und Diätetik

Geschäfte als Aufsichtsorgan über die AAQ und als Kommission AAQ (Artikel 15 OReg-SAR)

- Genehmigung Jahresrechnung 2021 der AAQ
- Genehmigung der Rechtsgrundlagen für die Schaffung der Überprüfungskommission AAQ
- Kenntnisnahme und Freigabe des Akkreditierungsberichts der Universität Bremen
- Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der Universität Wien nach dem Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz Österreichs

23. September 2022:

Geschäfte als Akkreditierungsinstanz (Artikel 14 OReg-SAR):

- Genehmigung des Budgets 2024 des SAR
- Kenntnisnahme zum Schreiben von StrukturElle
- Ratifizierung von auf dem Korrespondenzweg gefällten Entscheiden auf Eintreten einer institutionellen Akkreditierung (2 Hochschulen)
- Eintreten institutionelle Akkreditierung (1 Hochschule)
- Genehmigungen Longlists institutionelle Akkreditierungen (3 Hochschulen)
- Institutionelle Akkreditierung SHLR, Kalaidos, STH Basel, EHSM, HEFP, UniBas
- Eintreten auf das Gesuch einer Hochschule auf Wiedererwägung, jedoch keinen neuen Entscheid zu fällen. Festhalten am bisherigen Entscheid.
- Auflagenüberprüfung: Genehmigung einer neuen Frist für Auflagen (1 Hochschule)
- Auflagenüberprüfung Programmakkreditierung nach HFKG und MedBG Universität Zürich Chiropraktik
- Freigaben von 3 Longlists für Programmakkreditierung nach HFKG und GesBG

Geschäfte als Aufsichtsorgan über die AAQ und als Kommission AAQ (Artikel 15 OReg-SAR):

- Freigabe des Berichts über die Evaluation des Evaluationssberichts des Studienprogramms «Diploma per l'insegnamento nelle scuole di maturità» der SUPSI (Dipartimento Formazione e Apprendimento DFA).

16. Dezember 2022:

Geschäfte als Akkreditierungsinstanz (Artikel 14 OReg-SAR):

- Evaluation des ersten Zyklus der institutionellen Akkreditierung
- Eintreten institutionelle Akkreditierung (1 Hochschule)
- Genehmigungen Longlists institutionelle Akkreditierungen (2 Hochschulen)
- Institutionelle Akkreditierung HEP Fribourg, IMD, Fachhochschule OST, Swiss UMEF, TH Chur
- Auflagenüberprüfung Programmakkreditierungen nach HFKG und MedGP Universität Bern – Studienprogramm Zahnmedizin
- Genehmigung Longlist Programmakkreditierung nach HFKG (1 Hochschule)

Geschäfte als Aufsichtsorgan über die AAQ und als Kommission AAQ (Artikel 15 OReg-SAR):

- Budget AAQ 2024
- Genehmigung der Akkreditierungsguidelines der AAQ im Prinzip.
- Kenntnisnahme der Anpassung des QM-Systems der Universität Konstanz
- Freigabe des Berichts zur begleiteten Evaluation des BSc HES in Industrial Systems der HES-SO
- Freigabe des Berichts zur begleiteten Evaluation des BSc HES en Technique des bâtiments der HES-SO

Wichtige Themen

Francesco Bee ist als studentischer Vertreter Mitglied des SAR. Carla Duss (actionuni) wurde von einer gemeinsamen Liste Kandidierender als Vertretung des Mittelbaus (actionuni) und der Studierenden (VSS) in den SAR gewählt.

Im Januar 2023 hat eine neue Amtszeit des Akkreditierungsrates für den Zeitraum 2023-2026 begonnen. Im Hinblick auf die dritte Mandatsperiode des SAR wurde dieser auf 15 Mitglieder reduziert. Dabei haben VSS und actionuni ihren dritten Sitz verloren – der aufgrund der Amtszeitbeschränkung austretende Florian Lippke wurde nicht ersetzt. VSS und actionuni sollten sich in den künftigen Kontakten mit dem SBFI für diesen dritten Sitz einsetzen. Er ist wichtig für die Sicherstellung der Kohärenz und die Sicherstellung der Stimme von Studierenden und Mittelbau im Rat – insbesondere vor dem Hintergrund, dass bei diesen Vertretungen häufigere Wechsel zu erwarten sind als bei Vertreter*innen von anderen Anspruchsgruppen.

Varia

Wir möchten die Sektionen ermuntern, den durch den VSS geführten studentischen Akkreditierungspool und die dadurch angebotenen Schulungen, aktiv zu nutzen und zu bewerben. Es ist wichtig, dass fachlich kompetente Studierende in jedem Akkreditierungsverfahren eingesetzt werden können. Informationen über die akkreditierten Institutionen sind auf der Website des SAR abrufbar (www.akkreditierungsrat.ch). Der Jahresbericht des SAR gibt im Übrigen detaillierte Auskunft über die Tätigkeiten und Strukturen des Akkreditierungsrates.

Projekte

Projekt Perspektiven – Studium, Kampagne «Bildung für alle - jetzt!»

Bericht verfasst von Sabine Zurschmitten und Nora Burla

Dieser Bericht deckt den Zeitraum Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Dieser Bericht dient zur Transparenz der Projektarbeiten. Verfasst wurde er durch die Leitungen der Projekte.

Die Projekte INVOST und Perspektiven – Studium sind beim VSS angesiedelt, werden aber durch Drittmittel finanziert. Während sich INVOST zusammen mit der Hochschule für Technik FHNW und der HES-SO für den Hochschulzugang für Geflüchtete an Fachhochschulen einsetzt, leistet Perspektiven – Studium seit 2016 Informations-, Sensibilisierungs- und politische Arbeit rund um das Thema Hochschulzugang für Geflüchtete.

Die Kampagne «Bildung für alle – jetzt!» wird zusammen mit dem VPOD, Solidarité sans frontières und weiteren regionalen Partnerorganisationen durchgeführt. Der VSS ist durch Perspektiven – Studium vertreten und ist im Leitungsteam der Kampagne aktiv. Ziel ist es, den Zugang zu Bildung und Arbeit für geflüchtete Menschen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus zu ermöglichen und Barrieren abzubauen.

Die Arbeit in den Projekten wird von den Mitarbeitenden geleistet. Dieses Jahr hatte eine grosse Dynamik und war geprägt durch die Umsetzung der neuen Betriebsstruktur beim VSS sowie viele Wechsel bei den Mitarbeitenden in den Projekten. Es waren in der Funktion der Projektleitungen Ann-Seline Fankhauser, Sabine Zurschmitten, Marina Bressan und für INVOST seit August 2022 Rahel Müller Aho tätig. Seit Februar 2023 besteht das Leitungsteam von Perspektiven – Studium aus Sabine Zurschmitten und neu Nora Burla. Unterstützt wurde das Leitungsteam durch folgende Projektassistentinnen: Line Magnanelli und Coline Ardouin und seit September 2022 von Simone Keller. Ohne deren wertvolle Arbeit könnte das Projekt nicht die hervorragende Arbeit erbringen, die es leistet und die Situation von studentischen Geflüchteten kontinuierlich verbessern.

Politische Arbeit Perspektiven – Studium

Nationale und kantonale Vorstösse:

In Zusammenarbeit mit der Kampagne «Bildung für alle – jetzt!» konnte Perspektiven - Studium im Jahr 2022 mehrere nationale und kantonale Politiker*innen gewinnen, Vorstösse einzureichen, um die Rahmenbedingungen der Integrationspraxis zu verbessern.

Auf nationaler Ebene konnte das Kommissionpostulat der Kommission für Bildung des Nationalrates (WBK-N) «Kompetenzen von Geflüchteten erfassen und nutzen» eingereicht werden. Es wurde im September 2022 im Nationalrat diskutiert und mit 158 Ja-Stimmen angenommen – ein grosser Erfolg!

Grundlage für das Postulat ist die Petition der Kampagne «Bildung für alle - jetzt!» die wir mit unseren Partner*innen und fast 20'000 Unterschriften einreichen konnten und die im April 2022 in der WBK-N beraten wurde.

Im Kanton Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Zug wurden Anfragen und Interpellation zum Hochschulzugang für Geflüchtete eingegeben. Weitere Vorstösse, um beispielsweise den Zugang zu Stipendien zu verbessern, werden 2023 folgen.

Information, Sensibilisierung & Vernetzung Perspektiven – Studium

Im Jahr 2022 hat Perspektiven – Studium über 500 Fachpersonen aus Integration und Bildung über neue Entwicklungen im Bereich Hochschulzugang für Geflüchtete, über Anmeldefristen der Förderprojekte an Schweizer Hochschulen oder über Möglichkeiten für Studierende mit Schutzstatus S informiert.

Integrationspraxis und Hochschulzulassung weisen aufgrund des föderalistischen Systems und der Hochschulautonomie grosse Unterschiede auf. Perspektiven – Studium organisiert verschiedene Sensibilisierungs- und Vernetzungsanlässe, um Vertreter*innen der Zivilgesellschaft, der Hochschulen und der Behörden miteinander ins Gespräch zu bringen und Herausforderungen sowie Best Practices für die Förderung von hochqualifizierten Geflüchteten zu diskutieren. Ein Highlight 2022 war der Runde Tisch «Studieren nach der Flucht: Hochschulzugang für Geflüchtete in der Schweiz» am24. Mai, den Perspektiven – Studium im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Migrationskommission EKM organisierte.

Die Vernetzungstreffen zwischen den lokalen Hochschulprojekten in der Deutschschweiz und der Romandie wurden 2022 erstmals von den Hochschulprojekten selbst organisiert und durchgeführt. Das Ziel von Perspektiven – Studium war es von Anfang an, diese Treffen aufzubauen und dann in die Hände der Projekte zu übergeben. Perspektiven – Studium ist stolz, dieses Zeil erreicht zu haben und begleitet die Projekte in diesem Prozess weiter. Die lokalen Hochschulprojekte werden zudem in ihrer Weiterentwicklung bilateral beraten.

Capacity Building Perspektiven – Studium

In der zweiten Projektphase von Perspektiven – Studium (2019 bis Juli 2022) wurde Capacity Building gross geschrieben. Mehrere überregionale Schulungen zielten im ersten Halbjahr 2022 darauf ab, die Teilnehmenden mit dem nötigen Wissen und Vertrauen auszustatten, um künftig selbständig Schulungen in den lokalen Förderprojekten durchzuführen. In den letzten Jahren konnte Perspektiven – Studium mehrere Förderprojekte für Geflüchtete an Schweizer Hochschulen bilateral unterstützen, im Jahr 2022 insbesondere: Universität Bern, die ZHAW, den Offenen Hörsaal Basel sowie den «Campus Luzern»: Eine Taskforce aus engagierten Hochschulakteur*innen und kantonalen Bildungspolitiker*innen, die Perspektiven – Studium angestossen hat.

Abschluss von Perspektiven – Studium 2.0 und Lancierung des Projekts Perspektiven – Studium 3.0

Perspektiven – Studium 2.0 konnte per Ende Juli 2022 abgeschlossen werden.

Damit die angestossenen Prozesse zu einem längerfristigen Wandel führen, ist es jedoch entscheidend, diese über die nächsten Jahre weiter zu begleiten. Der VSS hat deshalb entschieden, das Projekt weiterzuführen und lancierte im August 2022 Perspektiven – Studium 3.0 (Aug 2022 bis Dez 2026). Ziel dieser letzten Konsolidierungsphase des Projekts ist die Verankerung der lokalen Hochschulprojekte in den Regelstrukturen. Dadurch wird gewährleistet, dass qualifizierte Geflüchtete als (potenzielle) Studierende wahrgenommen und gefördert werden – sowohl von den Hochschulen als auch von den Integrationsdiensten.

Perspektiven – Studium 3.0 verfolgt dieses Ziel durch Interventionen in den folgenden drei Bereichen:

- Verstetigung der lokalen Hochschulprojekte
- Unterstützung im Studium
- Sensibilisierung und politische Arbeit

Für mehr Informationen zu Perspektiven – Studium 3.0 siehe Flyer: Link zum deutschen Flyer: Flyer_Perspektiven-Studium-3.0_de.png (4762×6735) und zum französischen Flyer: Flyer_Perspektiven-Studium-3.0_fr.png (4762×6735)

Ukraine

Fourfould Foundation: Notfallfonds für Studierenden mit Status S

Gemeinsam mit der Fourfould Foundation konnte Perspektiven – Studium im Frühling 2022 einen Notfallfonds für ukrainische Studierende, die an einer Schweizer Hochschule ins Studium oder in ein Brückenprogramm aufgenommen wurden, aufbauen. Der Notfallfonds stellt unkompliziert finanzielle Mittel für die Bezahlung von Deutschkursen, Studiengebühren oder technischen Geräten zur Verfügung.

Projekt INVOST

Bericht verfasst von Rahel Müller Aho

Dieser Bericht deckt den Zeitraum vom 1. März 2022 bis zum 28. Februar 2023 ab.

Kontext

Per 15. August 2022 wurde ich als Projektleiterin INVOST zu 50% angestellt. Das Ziel des Projekts INVOST ist es, hochqualifizierten Geflüchteten durch Brückenangebote mit gezielten Fördermassnahmen an der Hochschule für Technik FHNW und der Fachhochschule Westschweiz HES-SO den Zugang zu einem Fachhochschulstudium zu ermöglichen. Zugleich gilt es, die Erfahrungen aus dem Projekt an weitere Hochschulen weiterzugeben und ein Modell zur Übertragbarkeit zwecks Multiplikation des Ansatzes zu entwickeln.

Aufgaben

- Beratung der Projektleitenden der Brückenangebote der Hochschule für Technik FHNW und der HES-SO bei der Umsetzung und bei der hochschulinternen Verankerung des Projekts.
- Unterstützung der Projektleitenden beim Aushandeln von Zusammenarbeitsmöglichkeiten und Unterstützungsleistungen für die Brückenangebote durch Akteur*innen der Integrations- Migrations- Bildungsstrukturen und der Politik, mit dem Ziel der Verankerung der Angebote in den Regelstrukturen.
- Förderung des Austauschs mit weiteren interessierten Fachhochschulen und Beratung derselben beim Aufbau eines eigenen Angebots.
- Öffentlichkeitsarbeit zwecks Förderung der Bekanntheit des Projekts und der Verankerung in den Regelstrukturen.
- Mitarbeit bei der Evaluation der Brückenangebote und Entwicklung eines Modells zur Übertragbarkeit zur Förderung der Multiplikation des Ansatzes.

Varia

Im FS2022 haben insgesamt 19 Personen am Brückenangebot der HES-SO teilgenommen und 5 Personen an jenem der Hochschule für Technik FHNW. Insgesamt konnten an der HES-SO 26% der Teilnehmenden im Anschluss an das Brückenangebot ein Fachhochschulstudium per HS2022 aufnehmen, an der Hochschule für Technik FHNW waren es 60%. Zudem haben sich 16% der Teilnehmenden an der HES-SO für eine andere passende Ausbildung angemeldet. Per HS2022 wurden 13 Personen an der HES-SO und 15 Personen an der Hochschule für Technik FHNW ins Brückenangebot aufgenommen. Durch Austausche mit kantonalen Akteur*innen des Integrations- und Bildungsbereichs wurde erreicht, dass die Kantone Aargau und Bern für Kosten von Teilnehmenden am Programm der Hochschule für Technik aufkommen. Die Kantone Solothurn, Freiburg und Basel-Stadt haben eine finanzielle Beteiligung angekündigt. An der HES-SO finanziert der Kanton Genf das Angebot mit.

Zudem konnte INVOST Erfahrungen und Best-Practices zum Projekt an Fachhochschulen weitergeben und das Angebot einem breiten Fachpublikum vorstellen. Dies geschah im

Rahmen von mehreren Austauschtreffen mit anderen Hochschulen, der Präsentation von INVOST an der Bürgenstockkonferenz (17.06.2022) und der Präsenz von Projektvertreter*innen am *runden Tisch* der Eidgenössischen Migrationskommission (25.05.2022) zum Thema «Studieren nach der Flucht». Auch durch individuelle Beratungen und Beiträge in Fachzeitschriften konnte INVOST das erlangte Wissen weitergeben. Von den mehreren Fachhochschulen, die momentan im Aufbau und/oder der Ausweitung von Brückenangeboten für studierende Geflüchtete sind, begleitete INVOST insbesondere die Fachhochschule Luzern beim Aufbau eines Brückenangebots und die Berner Fachhochschule Departement Informatik und Technik bei der Entwicklung eines Mentor*innenangebots.

Projekt Students at Risk

Bericht verfasst von: David Di Santo

Dieser Bericht deckt den Zeitraum August 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Das Projekt «Students at Risk» (StAR) und deren Vorfinanzierung für das erste Jahr wurde von der DV im Mai 2022 gutgeheissen und auf den 1. August mit einer 30% Stelle besetzt. Das Ziel des ersten Jahres liegt gemäss Projektplan in der Ausarbeitung des Projektes, der Sammlung von Unterstützung im Hochschulbereich und in der Sicherstellung der Finanzierung der Folgejahre.
Das Ziel von StAR ist es, gefährdeten Studierenden weltweit, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert oder erschwert wird, eine Möglichkeit zu bieten, ihr Studium in der Schweiz aufzunehmen und zu vollenden. Das Pilotprojekt soll im Sommer 2024 mit der Aufnahme der ersten StAR-Studierenden beginnen.

Students at Risk

Für die **Ausarbeitung des Projektes** wurde Folgendes unternommen:

- Enge Zusammenarbeit mit Vertreter*innen von Students at Risk aus Norwegen, vom Hilde Domin-Programm aus Deutschland, von Middle East Scholarship aus Litauen, vom Support Programme for Refugees and People from Conflict Zones aus Spanien. Zusammen wurde zur Thematik ein Workshop an der Czeducon in Tschechien abgehalten. Ziel dieser Gruppe ist es, auf europäischer Ebene zusammen mit ESU für ein europäisches StAR-Programm zu lobbyieren.
- Teilnahme am 1st International Forum on Complementary Pathways for Admission to Third Countries im Rahmen von Komplementären Zugangswege durch Bildung.
- Zusammenarbeit mit dem UNHCR. Ziel einer Partnerschaft ab Herbst 23.

Für die **Sammlung von Unterstützung im Hochschulbereich** wurde folgendes unternommen:

- Kontaktaufnahme mit Hochschulen der Schweiz. Namentlich die Universitäten Basel, Bern, Zürich, Lausanne, Genf, Fribourg, Luzern, USI, ETH und die Fachhochschulen FHNW, ZHAW, HSLU. Weitere Hochschulen werden kontaktiert.
- Bilaterale Treffen mit acht Hochschulen. Namentlich die Universitäten Basel, Bern, Zürich, Luzern, USI und die Fachhochschulen FHNW, ZHAW, HSLU. Die Rückmeldungen zum Projekt verliefen hauptsächlich positiv. Es kann davon ausgegangen werden, dass alle acht am Pilotprojekt teilnehmen werden. Das Ziel wäre es, mindestens zehn Partnerschaften mit Hochschulen bei der Lancierung des Projektes definiert zu haben. Die Verschriftlichung der ersten Partnerschaften ist für Sommer 23 geplant.
- Bilaterale Treffen mit swissuniversities. Ideologische Unterstützung zugesagt.
- Vorstellung des Projekts in der Delegation International der swissuniversities.
- Workshop zum Projekt auf nationaler Ebene während Education Seminar von Swisscore. Ebenfalls präsent war das SBFI, welches das Vorgehen erst die Unterstützung der Hochschulen zu sammeln sehr begrüsste und sich dafür öffentlich aussprach.

Für die **Sicherstellung der Finanzierung** wurde folgendes unternommen:

- Ausarbeitung Projektanträge und Projektbudget.
- Recherche möglicher Financiers.
- Stand Februar 23 wurden elf Anträge an Stiftungen eingereicht. Zwei wurden bereits abgelehnt. Bisher wurde keine Zusage ausgesprochen.
- Weitere Anträge befinden sich in der Ausarbeitung.

Varia

Das Projekt wurde weitestgehend begrüsst und zeigt grosses Potenzial. Eine Durchführung auf institutioneller Ebene wird zum jetzigen Zeitpunkt als sehr realistisch eingeschätzt. Fraglich bleibt bis zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzierung nicht rechtzeitig gesprochen wird und sich allenfalls eine Finanzierungslücke bildet oder gar eine Verschiebung des Projektstarts nötig wird. Es wird derzeit alles daran-gesetzt, dies zu verhindern. Mögliche alternative Szenarien werden trotzdem ausgearbeitet, um für den Fall vorbereitet zu sein. Wir bleiben jedoch positiv.

PS: Das Projektdossier für Students at Risk in der Schweiz wurde von finnischen Studierendenorganisationen übernommen, übersetzt und als Projektantrag beim finnischen Aussenministerium eingereicht. Dieses hat den Antrag angenommen und eine erste Finanzierung von 85’000€ für ein Jahr gesprochen.

Konferenzen

UNESCO World Higher Education Conference

Bericht eingereicht von Elischa Link

Dieser Bericht deckt den Zeitraum der Konferenz vom 18. Bis 20. Mai 2022 ab.

Kontext

Die UNESCO organisiert ca. alle zehn Jahre eine grosse Konferenz zu Hochschulbildung. Dieses Jahr fand sie mit einem speziellen Fokus auf den Einfluss der Pandemie auf Hochschulbildung in Barcelona statt. Es nahmen ca. 2500 Teilnehmende in persona und ca. 8500 Teilnehmende online teil. Der VSS war Teil der offiziellen Schweizer Delegation zusammen mit dem SBFI, dem EDA und einer Vertreterin der SAJV. Alle Kosten wurden durch das SBFI gedeckt.

Inhaltliches/ Sitzungsinhalte

Die Schwerpunkte lagen nebst den Auswirkungen der Pandemie auf Nachhaltigkeit im Hochschulbereich und dem Hochschulzugang für Geflüchtete. Es wurden verschiedene neue Papiere der UNESCO vorgestellt und diverse Workshops durchgeführt. Relevante Inhalte wurden mit den Projekten Perspektiven – Studium und Focus Sustainability geteilt.

Für das Global Student Forum (GSF) war es wichtig, dass Studierende möglichst stark vertreten sind, weshalb sich auch der VSS frühzeitig für eine Teilnahme eingesetzt hat. An der Konferenz half die Präsenz vieler Studierenden dem GSF mehr Visibilität zu geben. Leider wurden wichtige Teile, wie z.B. eine Eröffnungsrede, trotzdem nicht dem GSF übertragen, sondern ESN, was nochmals verdeutlicht, wie wichtig zusätzliche Visibilität für das GSF ist.

Varia

Die Konferenz war für den VSS inhaltlich nicht prioritär, aber da es für das GSF so zentral war, war die Teilnahme trotzdem wichtig. Ausserdem konnten die Beziehungen zum SBFI vertieft werden.

Bürgenstockkonferenz 2022

Bericht eingereicht von Elischa Link

Dieser Bericht deckt den Zeitraum der Konferenz vom 17. Juni 2022 ab.

Kontext

Die Bürgenstockkonferenz findet normalerweise im Januar statt, wurde aber 2022 aufgrund der Pandemie in den Frühsommer verschoben. Die Konferenz richtet sich an die Führungsebenen von Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen und dient nebst der Behandlung eines spezifischen Themas (Social Responsibility in 2022) der Vernetzung.

Inhaltliches/ Sitzungsinhalte

Ich habe den VSS im Podium der Bürgenstockkonferenz zum Thema Social Responsibility vertreten. Geleitet wurde es von Nino Wilkins, ehemaliger Co-Präsident. Die Rückmeldungen auf das Podium waren sehr positiv und es war möglich sowohl die Wichtigkeit des Projekts INVOST wie auch Focus Sustainability nochmals zu betonen.

Beide Projekte waren auch selbstständig an der Konferenz anwesend und konnten sich an Workshops vorstellen. Auch diese Präsentationen wurden sehr positiv wahrgenommen. Nebst dem formellen Teil ist jeweils der informelle Teil der Konferenz beinahe wichtiger. Auch hier konnte erfolgreich Sensibilisierungsarbeit geleistet werden.

Varia

Die Bürgenstockkonferenz ist eine exzellente Gelegenheit, um die Visibilität des VSS und seiner Projekte zu steigern.

Diverses

Nicht-Sektionen

Bericht eingereicht von Maxime Barthassat und Seraina Campell

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis Februar 2023 ab.

Kontext

Die Zusammenarbeit mit den Nicht-Sektionen ist für den VSS sehr wichtig. Die Gewinnung neuer Sektionen muss ein grundlegendes Ziel des VSS bleiben, um eine möglichst hohe Repräsentativität zu erreichen. In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass die grössten Bedenken der Nicht-Sektionen finanzielle Aspekte betreffen. Die Arbeit des VSS besteht darin, nachhaltige Alternativen für diese Sektionen zu finden und die Bedeutung einer studentischen Vertretung auf nationaler Ebene hervorzuheben.

Inhalt / Zusammenarbeit

Alias (ZHAW): Mit Alias fanden erstmals wieder Gespräche statt. Dort wurden wir in den Verhandlungen zu einer Mitgliedschaft etwas zurückgeworfen, da das Präsidium gewechselt hat und die Personen den VSS noch nicht kannten. Im Moment besprechen sie einen möglichen Beitritt im Vorstand, Laura Tschenett ist dort im Lead.

Restliche FH-Studierendenschaften: Einige Studierendenschaften haben sich neu gegründet und sind noch in der Orientierungsphase. Durch das FH Vernetzungstreffen hat der VSS regelmässig Kontakt und spricht mit den einzelnen Verbänden eine mögliche Mitgliedschaft an.

AGEF (Universität Fribourg): Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Gesprächen mit der AGEF. Zunächst führten wir wichtige Gespräche mit dem Exekutivausschuss der AGEF, um die Diskussion vor dem Studierendenrat (im Folgenden: SR) vorzubereiten. In einem zweiten Schritt präsentierten wir den Mitgliedern des SR daher die Beziehungsgeschichte zwischen den beiden Verbänden und legten die Argumente dar, die für eine Wiedervereinigung sprachen. Im Anschluss an diese Debatte beschlossen die Fribourger Studierenden, eine Ad-hoc-Kommission zu bilden, um diese Frage vertieft zu untersuchen. Parallel dazu empfing die Finanzkommission der AGEF eine Delegation des VSS, um die finanziellen Herausforderungen einer erneuten Mitgliedschaft zu diskutieren. Die genannte Kommission wird ihren Abschlussbericht dem Vorstand voraussichtlich am 29. März 2023 vorlegen.

AGEPoly (EPFL): Wir haben gute Kontakte mit dem Vorstand von AGEPoly. Momentan scheint die Studierendenschaft der EPFL nach aus finanziellen Gründen noch nicht bereit zu sein, dem VSS beizutreten. Die Gespräche müssen daher fortgesetzt werden. Die Unterstützung des VSETH ist in dieser Angelegenheit besonders hilfreich.

HES-SO: Erfreuliche Nachrichten gibt es von der HES-SO. Ende 2022 trafen sich nämlich die bestehenden Studierendenvereinigungen der HES-SO, um über die Gründung eines neuen Dachverbands nachzudenken. An diesem Tag war der VSS anwesend, um seine

Unterstützung und sein Fachwissen in diesem Bereich einzubringen. Ein solcher neuer Dachverband könnte mittelfristig den VSS integriert werden. Es wurde bereits ein erster Statutenentwurf erstellt.

Geschäftsprüfungskommission

Geschäftsprüfungskommission GPK (Bericht zu Geschäftsführung und Finanzen)

Bericht eingereicht von Nicolas Diener, Fabienne Hitz, Nicolas Triebold

Dieser Bericht deckt den Zeitraum von Mai 2022 bis März 2023 ab.

Kontext

Die GPK begleitete, beobachtete und beriet die Arbeit des Verbandes und insbesondere des Vorstandes auch im vergangenen Jahr sehr intensiv.

Die drei Sitze der GPK sind zu diesem Zeitpunkt vollständig besetzt.

Rekurse

Bei der GPK gingen keine Rekurse oder Anfragen zu Entscheiden oder Protokollen der ordentlichen DVs ein; auch wurde an den abgehaltenen Sektionsratssitzungen nichts bemängelt.

Sitzungen / Sitzungsinhalte; Kontakte zum Verband

Die GPK war sowohl an den DVs als auch an mehreren Sitzungen des Sektionsrates anwesend. Die GPK beantwortete während der Delegiertenversammlungen Anfragen von Sektionen zur Auslegung von Statuten und Reglementen und hat die Reglements konforme Durchführung der DV sichergestellt. Zusätzlich dazu unterstützte die GPK bei der Formulierung und Prüfung von Anträgen zuhanden der DV und des SR.

Die GPK beriet den Vorstand und das Generalsekretariat des Verbandes in Rechtsfragen, bei der Beurteilung des Jahresabschlusses, bei gewissen Unklarheiten zu statutarisch korrektem Vorgehen und Prozessen, sowie bei der Auslegung von Statuten und Reglementen.

Bericht bezüglich der Arbeit des Gesamtvorstands

Aus den Rechenschaftsberichten und direktem Austausch schliesst die GPK, dass der Vorstand statuten- und reglementskonform gearbeitet hat. Die Arbeit des Vorstands entsprach den Kommunikationsrichtlinien wie auch den an den DVs und den Sektionsratssitzungen getroffenen Entscheidungen.

Bericht bezüglich Jahresrechnung und Finanzen

Die Bilanz per 31. Dezember 2022 und die Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022 wurden der GPK am 14. März 2023 vorgestellt. Die Kontrolle wurde per Schriftwechsel durchgeführt und das Meeting per Zoom abgehalten.

In jeglicher Hinsicht sind Budget und Erfolgsrechnung nach Ansicht der GPK korrekt und in sich stimmig. Die wenigen Budgetüberschreitungen sind dokumentiert und erklärbar. Das zum Budgetierungszeitpunkt unerwartete Ergebnis und die Höhe der allgemeinen Reserve sind erfreulich und neben den Bundesbeiträgen und Aktivitätsausfällen auch auf

Geschäftsführungsentscheide der letzten Jahre zurückzuführen. Der VSS sollte jedoch angehalten sein nicht gewinnorientiert zu arbeiten.

Varia

Nachdem es in vergangener Zeit zu mehreren Unklarheiten bei der Berechnungsweise der Sektionsbeiträge gekommen ist, die sowohl bestehende als auch potenzielle neue Sektionen betrafen, hat die GPK im letzten Bericht eine Empfehlung ausgesprochen, Art. 6 des Finanzreglements zu überarbeiten. Auch dieses Jahr gab es wieder einige Unklarheiten, zu welchen die GPK konsultiert wurde.

2022 – Hochschulpolitische Mandate und Angestellte

Vorstand inklusive Co-Präsidium*

Barthassat Maxime*	08.2021 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2021 / Mai 2022)
Bibissidis Zoe*	02.2021 – 01.2022	(gewählt SRat Jan. / DV Mai 2022)
Campell Seraina*	02.2021 – 01.2023	(gewählt DV Nov. 2020&2021 / Mai 2022)
Crettex Maxime	06.2021 – 07.2022	(gewählt DV Mai 2021)
Häfliger Thimea	03.2022 – 05.2022	(gewählt SRat Feb. 2022)
Kälin Yael	02.2021 – 01.2022	(gewählt SRat Januar 2021/DV Mai 2021)
Link Elischa*	03.2021 – 01.2023	(gewählt SRat/DV 2021 & DV Mai 2022)
Paccozzi Léa	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni / DV Nov. 2022)
Pierroz Benjamin	07.2022 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2022)
Tschanz Demian	09.2022 – 07.2023	(gewählt SRat August / DV Nov.2022)
Tschenett Laura	08.2022 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2022)
Widmer Nadège	08.2021 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2021 / Mai 2022)

Thematische Kommissionen | Kommissionsleitungen

Hamouche Samira, SoKo	02.2021 – 01.2022	(gewählt SRat, Januar 2021)
Wehrmann Cora, SoKo	09.2021 – 01.2022	(gewählt SRat, September 2021)
Stucki Noel, HopoKo	09.2020 – 03.2022	(gewählt SRat 2020 & DV Mai 2021)
Harper Stella, CodEg	12.2020 – 01.2022	(gewählt DV November 2020)
Fähnrich Julia, CodEg	12.2020 – 01.2022	(gewählt DV November 2020)
Martinez Contreras Nicole, CIS	03.2021 – 01.2022	(gewählt SRat Februar 2021)
Di Santo David, CIS	03.2020 – 07.2022	(gewählt SRat Feb. 21/DV Mai 2022)
Blant Emile, Solic (CIS)	09.2022 – 07.2023	(gewählt SRat August 2022)
Ngoy Lina, CodEg	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)
Hofer Yvo, HoPoKo	04.2022 – 07.2023	(gewählt März 2022/DV Nov.2022)
Regensburger Nuria, SoKo	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)
Picazo Mora Macarena, SoKo	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)

Groupe de Travail | Présidences

Powell Alexander, AG Struktur	11.2020 – 05.2022	

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Diener Nicolas	08.2019 – 07.2023	(gewählt Mai 2019 & 2021)
Hitz Fabienne	07.2020 – 07.2022	(gewählt DV Juli 2020 & Mai 2022)
Triebold Nicolas	02.2022 – 01.2024	(gewählt DV Zürich, November 2021)

Generalsekretariat		
Franzini Luzian	Co-Generalsekretär	seit 06.2022
Nann Muriel	Co-Generalsekretärin	seit 06.2022

Verbandssekretariat		
Bollag Kim	Verantwortliche Kommunikation	bis 01.2022
Hugentobler Marcelle	Administration (befristet)	bis 12.2022
Kläy Thomas	Verantwortlicher Finanzen	seit 12.2020
Ledergerber Anita	Verantwortliche Verbandsadministration	seit 10.2013
Meier Markus	Dokumentenabgabe BAR (befristet)	bis 12.2022
Wieczorek Jannis	Soziale Medien	bis 03.2023

Projekte und Dienstleistungen		
Ardouin Coline	Projektmitarbeit Perspektiven-Studium	bis 07.2022
Magnanelli Line	Projektmitarbeit Perspektiven-Studium	bis 02.2022
Bressan Marina	Leitungsteam Perspektiven-Studium	bis 02.2022
Fankhauser Ann-Seline	Leitungsteam PER-STU & INVOST	bis 07.2022
Zurschmitten Sabine	Leitungsteam Perspektiven-Studium	seit 03.2020
Müller Aho Rahel	Projektleitung INVOST	seit 08.2022
Schlenker Lea	Akkreditierungspool	bis 02.2022
Leoni Lucia	Akkreditierungspool	bis 03.2022
Le Moigne Magali	Übersetzerin (Mandat)	bis 08.2022

Stand April 2023
Aktuelles Team: Hochschulpolitische Mandate sowie Angestellte

Vorstand inklusive Co-Präsidium*		
Barthassat Maxime*	08.2021 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2021 / Mai 2022)
Campell Seraina*	02.2021 – 01.2023	(gewählt DV Nov. 2020&2021 / Mai 2022)
Widmer Nadège	08.2021 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2021 / Mai 2022)
Pierroz Benjamin	07.2022 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2022)
Paccozzi Léa	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni / DV Nov. 2022)
Tschenett Laura	08.2022 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2022)
Tschanz Demian	09.2022 – 07.2023	(gewählt SRat August / DV Nov.2022)

Thematische Kommissionen | Kommissionsleitungen		
Blant Emile, Solic (CIS)	09.2022 – 07.2023	(gewählt SRat August 2022)
Ngoy Lina, CodEg	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)
Hofer Yvo, HoPoKo	04.2022 – 07.2023	(gewählt März 2022/DV Nov.2022)
Regensburger Nuria, SoKo	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)
Picazo Mora Macarena, SoKo	07.2022 – 07.2023	(gewählt SRat Juni 2022)

Geschäftsprüfungskommission (GPK)		
Diener Nicolas	08.2019 – 07.2023	(gewählt DV Mai 2019 & 2021)
Hitz Fabienne	07.2020 – 07.2024	(gewählt DV Juli 2020 / Mai 2022)
Triebold Nicolas	02.2022 – 01.2024	(gewählt DV Zürich, November 2021)

Generalsekretariat		
Franzini Luzian	Co-Generalsekretär	seit 06.2022
Nann Muriel	Co-Generalsekretärin	seit 06.2022
Burkhard Carla	Hochschulpraktikantin	seit 01.2023

Verbandssekretariat		
Kläy Thomas	Verantwortlicher Finanzen	seit 12.2020
Ledergerber Anita	Verantwortliche Verbandsadministration	seit 10.2013
Werth Anina	Soziale Medien	seit 04.2023

Projekte und Dienstleistungen		
Burla Nora	Leitungsteam Perspektiven-Studium	seit 02.2023
Keller Simone	Assistenz Perspektiven-Studium	seit 09.2022
Zurschmitten Sabine	Leitungsteam Perspektiven-Studium	seit 03.2020
Müller Aho Rahel	Projektleitung INVOST	seit 08.2022
Von Freymann Belinda	Akkreditierungspool	seit 03.2023
Di Santo David	Students at Risk	seit 08.2022
Ardouin Coline	Übersetzerin (Mandat)	seit 08.2022